



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G.

Geschäftsbericht

2021



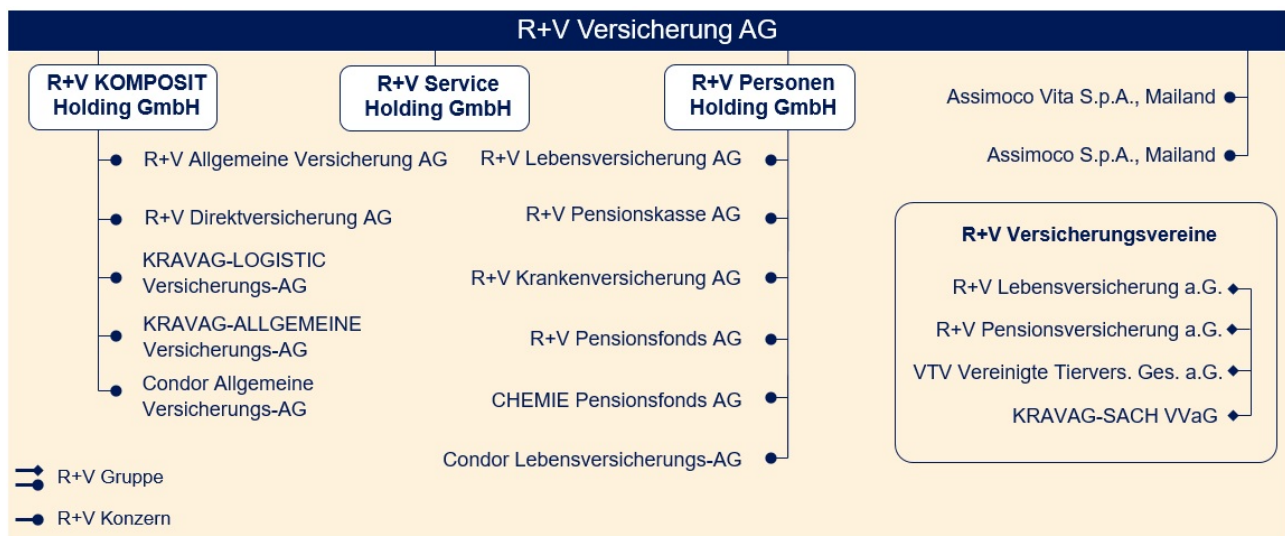
Du bist nicht allein.

Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G.

Geschäftsbericht 2021

Vorgelegt zur ordentlichen Mitgliederversammlung
am 21. Juni 2022

R+V Gruppe – Vereinfachte Darstellung



Zahlen zum Geschäftsjahr

in Mio. Euro	Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G.	
	2021	2020
Gebuchte Bruttobeiträge	91	85
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres	71	69
Laufende Erträge aus Kapitalanlagen	4	4
Kapitalanlagen	168	164
Anzahl der Versicherungsverträge (Tsd.)	132	107
Mitarbeiter am 31. Dezember (Anzahl)	63	57
Gebuchte Bruttobeiträge		
Erstversicherer Inland der R+V Gruppe (HGB)	16.203	16.018
R+V Konzern (IFRS)	19.184	18.952
Jahresergebnis - R+V Konzern (IFRS)	713	156
Kapitalanlagen - R+V Konzern (IFRS)	131.429	124.283

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	4
Geschäft und Rahmenbedingungen.....	4
Geschäftsverlauf der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G.....	7
Ertragslage	10
Finanzlage	11
Vermögenslage.....	11
Chancen- und Risikobericht	11
Prognosebericht.....	19
Jahresabschluss 2021	23
Bilanz.....	24
Gewinn- und Verlustrechnung.....	27
Anhang	29
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	29
Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva	32
Erläuterungen zur Bilanz - Passiva	37
Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	40
Sonstige Anhangangaben.....	44
Weitere Informationen.....	50
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	50
Bericht des Aufsichtsrats.....	56
Glossar	60

Aus rechnerischen Gründen können Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben) auftreten.

Lagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Geschäftstätigkeit

Die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G., gegründet 1875, gehört als das älteste Unternehmen der R+V der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken an. Die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. bietet Ertragsschadenversicherungen für die Rinder-, Schweine- und Geflügelproduktion sowie Lebertier- und Transportversicherungen für Pferde und landwirtschaftliche Nutztiere an. Darüber hinaus werden durch die Gesellschaft Operationskostenversicherungen für Tiere angeboten. Für Acker- und Grünlandbauern enthält die Produktpalette Nutzungsausfallversicherungen für landwirtschaftliche Flächen bei Tierseuchen im Wildtierbestand.

Der Vertriebsweg über die Volksbanken und Raiffeisenbanken garantiert der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. eine breite Marktpräsenz. Der Vertrieb ist im Wesentlichen über Filialdirektionen organisiert, die im gesamten Bundesgebiet den Außendienst koordinieren und die Betreuung der Kunden und Vertriebspartner verantworten. Ergänzt wird das Angebot durch eine Maklervertriebsorganisation.

Organisatorische und rechtliche Struktur

Die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Somit sind die Versicherungsnehmer Mitglieder und Träger des Vereins. Bei Abschluss bestimmter, durch die Satzung festgelegter, Versicherungsverträge können die Versicherungsnehmer nicht Mitglieder werden (Nichtmitgliederversicherung).

Die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. hat mit den Gesellschaften der R+V umfangreiche Ausgliederungsvereinbarungen abgeschlossen. Die leistungsempfangenden Gesellschaften werden mit den Aufwendungen nach der Inanspruchnahme von Dienstleistungen belastet; sie haben hinsichtlich der ausgegliederten Betriebsbereiche Weisungs- und Kontrollrechte.

Darüber hinaus besteht zwischen den Gesellschaften der R+V eine Vereinbarung über eine zentrale Gelddisposition und ein zentrales Finanzclearing.

Die Vorstände der Gesellschaften der R+V sind teilweise in Personalunion besetzt.

Aufgrund vertraglicher Regelungen vermittelt der Außendienst der R+V Allgemeine Versicherung AG Versicherungsverträge für die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G.

Nichtfinanzielle Berichterstattung

Personalbericht

Zum 31. Dezember 2021 beschäftigte die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. 63 Mitarbeiter¹⁾ (2020: 57 Mitarbeiter).

Personalstruktur

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter am 31. Dezember	63	57
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	13,0 Jahre	15,1 Jahre
Durchschnittliches Alter	41,8 Jahre	44,4 Jahre

Nachhaltigkeitsbericht

Einen Überblick über sämtliche Aktivitäten zur Nachhaltigkeit ermöglicht der jährliche R+V-Nachhaltigkeitsbericht. Der Bericht entspricht den Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative und erfüllt somit weltweit anerkannte Transparenz-Standards.

Den vollständigen R+V-Nachhaltigkeitsbericht gibt es online auf der R+V-Homepage unter:

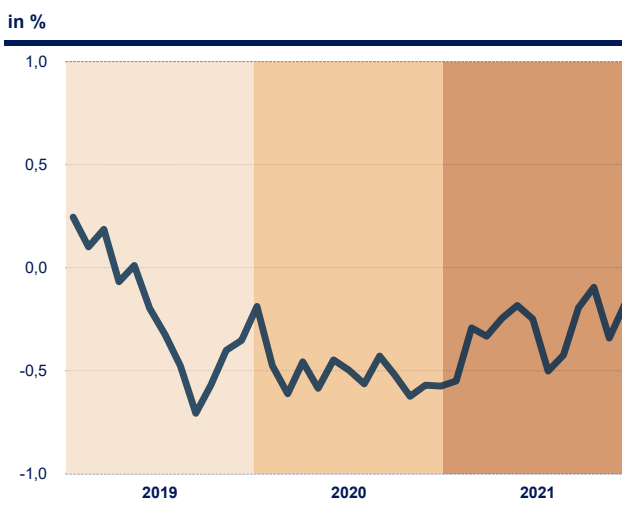
www.nachhaltigkeitsbericht.ruv.de.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

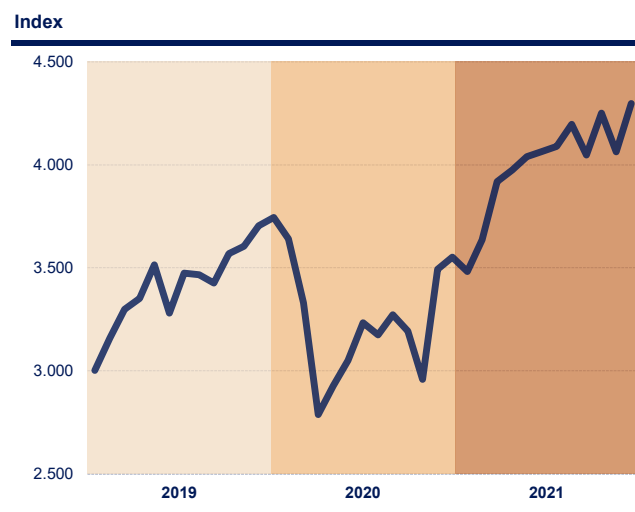
Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2021 war weiterhin geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. In Deutschland verzeichnete das reale Bruttoinlandsprodukt

¹⁾ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich jedoch auf Angehörige aller Geschlechter.

Rendite Bundesanleihen - 10 Jahre Restlaufzeit



Entwicklung Aktienindex Euro Stoxx 50



im ersten Quartal 2021 noch einen Rückgang, der überwiegend von den Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung verursacht wurde. Ab dem Frühjahr setzte dann eine kräftige Erholung ein. Vor allem die Konsumausgaben des Staates stiegen deutlich an. Industrie und Bau wurden in der zweiten Jahreshälfte von internationalen Lieferengpässen gebremst. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts nahm das reale Bruttoinlandsprodukt im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 2,7 % zu.

Die Inflationsrate stieg spürbar an und lag nach ersten Hochrechnungen im Jahresdurchschnitt bei 3,1 %. Hierfür waren insbesondere Preissteigerungen bei Öl- und Energiepreisen, die im Vorjahresvergleich wieder angehobene Umsatzsteuer und teilweise signifikante Preisanstiege für Rohstoffe und industrielle Vorprodukte im Zuge der Lieferengpässe verantwortlich. Die Arbeitslosenquote ging zurück, die Zahl der Beschäftigten in Kurzarbeit reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls.

Auch das weltweite Wachstum zeigte eine ähnliche Dynamik. Im Verlauf der ersten Jahreshälfte setzte eine kräftige Erholung ein, die in den meisten Regionen bis in den Herbst anhielt. Die Inflationsraten stiegen in allen Industrieländern deutlich an.

Entwicklung an den Kapitalmärkten

Die Kapitalmärkte reagierten zu Jahresbeginn positiv auf die Zulassung der ersten Impfstoffe gegen das Sars-CoV-2-Virus. An den Aktienmärkten setzte eine anhaltende Aufwärtsbewegung ein. Die Zentralbanken setzten die Maßnahmen zur Stützung von Wirtschaft und Kapitalmärkten fort. In vielen Ländern wurden zudem weitere fiskalische Hilfsprogramme für Unternehmen und Haushalte aufgelegt oder fortgeführt. Deutlich gestiegene Inflationszahlen und verbesserte Wachstumsaussichten ließen das allgemeine Zinsniveau insbesondere in den USA ansteigen. Im Euroraum legten die Renditen für Staatsanleihen hingegen nur leicht zu. Im Herbst sorgten an den Aktienmärkten die wieder deutlich steigenden Corona-Infektionszahlen und die anhaltend hohen Inflationsraten für ein vorläufiges Ende des Aufwärtstrends.

Zum Jahresende reagierte die US-amerikanische Zentralbank auf die Preissteigerungen mit der Ankündigung, ihre expansive Geldpolitik im Laufe der Folgejahre zu beenden. Die Europäische Zentralbank (EZB) gab eine Reduzierung ihres Anleihekaufprogramms bekannt. Gleichzeitig bekräftigte sie jedoch ein Festhalten an der Nullzinspolitik über einen längeren Zeitraum.

Die Verzinsung zehnjähriger Bundesanleihen stieg um 40 Basispunkte an und lag zum Jahresende 2021 bei -0,2 %. Die Risikoaufschläge (Spreads) von Unterneh-

mens- und Bankenanleihen notierten zum Jahresende nahezu unverändert. Die Spreads bei Pfandbriefen folgten einem ähnlichen Verlauf und blieben im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Der deutsche Aktienindex DAX, der neben der Marktentwicklung auch die Dividendenzahlungen berücksichtigt (Performanceindex), stieg bis zum Jahresende um 15,8 % gegenüber dem Vorjahr und notierte bei 15.885 Punkten. Der für den Euroraum maßgebliche Aktienindex Euro Stoxx 50 (Preisindex) stieg um 21,0 % gegenüber dem Vorjahr und notierte zum Jahresende bei 4.298 Punkten.

Lage der Versicherungswirtschaft

Die deutsche Versicherungswirtschaft hat auch im zweiten Pandemie-Jahr ein solides Ergebnis erzielt. Die gesamten Beitragseinnahmen 2021 lagen mit 223,4 Mrd. Euro um 1,1 % über dem Vorjahresergebnis, teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) in seiner Jahresmedienkonferenz Ende Januar 2022 mit.

Für die Schaden- und Unfallversicherung in Deutschland, die gestiegene Prämieinnahmen von 76,6 Mrd. Euro (+ 2,2 %) erzielte, war das Jahr auf der Schadenseite durch die Folgen des verheerenden Unwetters Bernd in der Eifel, in Bayern und in Sachsen geprägt. In einer Hochrechnung von Ende 2021 ging der GDV allein hier bereits von Gesamtschäden in Höhe von 8,2 Mrd. Euro aus, wovon gut 3 Mrd. Euro zu diesem Zeitpunkt bereits ausgezahlt waren. Damit übertraf die Schadensumme deutlich frühere Großschäden wie das Elbe-Hochwasser im August 2002 oder den Sturm Kyrill 2007. Mit versicherten Schäden an Häusern, Hausrat, Betrieben und Kraftfahrzeugen in Höhe von rund 12,5 Mrd. Euro ist 2021 nach GDV-Angaben das teuerste Naturgefahrenjahr Deutschlands seit Beginn der Statistik Anfang der 1970er-Jahre.

Besonderheiten im Agrarsektor 2021

Im Jahr 2021 wurde Deutschland und insbesondere der Agrarsektor weiterhin durch hochansteckende Viren beeinflusst. Covid 19, die Geflügelpest sowie die Afrikanische Schweinepest (ASP) machten den Landwirten zu schaffen.

Der Deutsche Bauernverband zeigte sich angesichts der Marktdaten des Jahres 2021 weiterhin besorgt und zog in seinem Konjunkturbarometer Bilanz: „Wieder deutliche

Verschlechterung der Stimmungslage in der Landwirtschaft“. Der Deutsche Bauernverband sieht „die Ursache vor allem in unklaren politischen und gesetzgeberischen Rahmenbedingungen, aber auch in Teilbereichen marktbedingt“. Insbesondere Schweinehalter waren betroffen. Seit September 2020 wurde die ASP im Wildschweinebestand in Deutschland nachgewiesen. Die Folge waren Importstopps für Schweinefleisch aus Deutschland, die bis heute andauern. Dies führte zu einem anhaltenden Preistief am Schweinemarkt. Hinzu kommen die gesellschaftlichen Forderungen nach einem Umbau der Tierhaltung, die in der Umsetzung jedoch durch Regelungen des Bau- und Umweltrechts erschwert werden.

Zudem hatten die Betriebe in den von der ASP betroffenen Gebieten in Brandenburg, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern bei der Bearbeitung ihrer Anbauflächen weiterhin große Einschränkungen hinzunehmen. Die Höhe und Modalitäten der staatlichen Entschädigungszahlungen durch die Landkreise wurden weitgehend geklärt. In der Entschädigungspraxis traten jedoch Unterschiede auf und für die Landwirte verblieb eine Liquiditätslücke zwischen dem wirtschaftlichen Schaden und der Entschädigungszahlung.

Die geflügelhaltenden Betriebe hatten durch den Vogelzug mit dem Eintrag der Aviären Influenza – dem Erreger der Geflügelpest – in die Wildvogelpopulation, aber auch in die Nutztierbestände zu kämpfen. Obwohl das Risikobewusstsein der Landwirte sehr ausgeprägt war und Schutzmaßnahmen ergriffen wurden, kam es dennoch seit Herbst 2021 wieder vermehrt zu Ausbrüchen in den Nutztierherden. Selbst Ausbrüche in kleinen Hobbyhaltungen führten durch die Einrichtung von großflächigen Restriktionsgebieten zu erheblichen wirtschaftlichen Folgen für die geflügelhaltenden Betriebe in diesen Regionen. Stark betroffen waren die Freilandbetriebe, deren Zahl infolge der veränderten Erwartungen der Verbraucher deutlich zunimmt.

Situation am Tierversicherungsmarkt

Für die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. sind die landwirtschaftlichen Betriebe mit Nutztierhaltung sowie die privaten und landwirtschaftlichen Pferdehalter die wichtigsten Zielgruppen für Tierversicherungen. Die Gruppe der privaten Tierhalter nimmt an Bedeutung zu.

Die letzten Jahre waren vom vermehrten Auftreten von verschiedenen Tierseuchen und -krankheiten geprägt. Aktuell bedrohen die Geflügelpest und das im September

2020 im Wildschweinebestand in Deutschland angekommene Virus der ASP die Landwirtschaft. Die Ertragsschadenversicherungen in den Bereichen Rind, Schwein und Geflügel sowie die ASP-Ernteversicherung bieten für die landwirtschaftlichen Betriebe eine Möglichkeit zur Absicherung. Sie schützt Landwirte vor finanziellen Risiken, wenn Tierseuchen oder übertragbare Tierkrankheiten den Bestand und damit die Existenz bedrohen.

Den Pferde- und Hundehaltern bietet die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. nachfolgend aufgeführte Absicherungsmöglichkeiten an:

- › Tierlebenversicherung für Pferde
- › Operationskostenversicherung für Pferde
- › Operationskostenversicherung für Hunde

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung wurden zudem neue Zugangswege über Online-Abschlussstrecken geschaffen. Der Kunde kann online eine Operationskostenversicherung für Pferde oder Hunde abschließen. Die bestehende Technik wird kontinuierlich ausgebaut.

Geschäftsverlauf der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G.

In den nachstehenden Erläuterungen zum Geschäftsverlauf sowie zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bis zum 31. Dezember 2021 sind die aktuell bekannten Auswirkungen der Corona-Pandemie, der ASP sowie der Geflügelpest in der Bewertung der Kapitalanlagen und der Versicherungstechnik enthalten. Die Unwetterereignisse Mitte des Jahres 2021 hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Vereinigten Tierversicherung Gesellschaft a.G.

Geschäftsverlauf im Überblick

Die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. setzte ihren Wachstumskurs im Jahr 2021 weiter fort. Im aktuellen Berichtszeitraum entwickelte sich der Geschäftsverlauf und die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage dabei wie nachfolgend beschrieben:

Geschäftsverlauf im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Im Geschäftsbetrieb der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. wird satzungsgemäß zwischen der Mitglieder- und der Nichtmitgliederversicherung unterschieden.

Auf Seite 22 in der Anlage zum Lagebericht findet sich eine Untergliederung der einzelnen Versicherungsarten, eine Auflistung zur Anzahl der Versicherungsverträge, zu den Anteilen am Gesamtbeitrag, zur Verteilung der Schadenanzahl sowie zu den Anteilen am Gesamtschaden.

Die gebuchten Bruttobeiträge der Vereinigten Tierversicherung Gesellschaft a.G. stiegen im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 7,0 % auf 91,1 Mio. Euro (2020: 85,2 Mio. Euro).

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres stiegen im Vergleich zum Vorjahr unterproportional um 2,8 % auf 71,1 Mio. Euro (2020: 69,2 Mio. Euro).

In der Sparteneinzelbetrachtung der wesentlichen Sparten ergab sich folgendes Bild:

Mitgliederversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge in der Mitgliederversicherung beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2021 auf 76,9 Mio. Euro. Dies entsprach einem Anteil von 84,4 % an den gesamten gebuchten Bruttobeiträgen.

Auf die Sparten der Ertragsschadenversicherungen Rind und Schwein sowie den Mitgliederanteil der Ertragsschadenversicherung Geflügel entfielen zum Jahresende 45,7 Mio. Euro beziehungsweise 50,1 % der gesamten gebuchten Bruttobeiträge.

Ertragsschaden Rind

Die gebuchten Bruttobeiträge der Sparte Ertragsschadenversicherung Rind sanken im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 16,4 Mio. Euro (2020: 16,9 Mio. Euro). Gleichzeitig reduzierte sich die Anzahl der Verträge auf 11,2 Tsd. Verträge (2020: 11,5 Tsd. Verträge). Ursächlich hierfür war der anhaltende Strukturwandel.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 14,3 Mio. Euro auf 9,7 Mio. Euro normalisiert. Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote belief sich auf 58,6 %

Gebuchte Bruttobeiträge

in Tsd. Euro	2021	2020	Veränderung
Versicherungszweige			
Mitgliederversicherung	76.942	72.905	5,5 %
Tierversicherung	60.563	55.481	9,2 %
davon:			
EVT Rind	16.377	16.857	-2,8 %
EVT Schwein	18.732	19.631	-4,6 %
EVT Geflügel (MV)	10.545	8.083	30,5 %
Pferdeversicherung	14.489	10.450	38,6 %
Ernte-Hagelversicherung	338	231	46,6 %
Nutzungsausfall	16.041	17.194	-6,7 %
Nichtmitgliederversicherung	14.201	12.282	15,6 %
davon:			
EVT Geflügel (NMV)	5.107	6.610	-22,7 %
OPK-Hund	7.357	3.954	86,1 %
	91.143	85.187	7,0 %

(2020: 84,4 %). Einen Einfluss auf die Entwicklung der Schadenquote hatten die Großschäden. Nachdem die Schadenquote des Jahres 2020 von neun Großschäden geprägt war, wurden im Jahr 2021 lediglich drei Großschäden gemeldet.

Ertragsschaden Schwein

In der Sparte der Ertragsschadenversicherung Schwein lagen die gebuchten Bruttobeiträge zum Ende des Geschäftsjahres bei 18,7 Mio. Euro (2020: 19,6 Mio. Euro). Der Anteil der Sparte an den gebuchten Bruttobeiträgen reduzierte sich auf 20,6 % (2020: 23,0 %).

Die Anzahl der Versicherungsverträge sank im Jahr 2021 auf 7,8 Tsd. Verträge (2020: 8,1 Tsd. Verträge). Ursächlich für den Rückgang war - wie bei der Ertragsschadenversicherung Rind - der Strukturwandel in der Branche. Dieser wurde durch anhaltend niedrige Erzeugerpreise beschleunigt. Zu dem niedrigen Preisniveau trugen unter anderem auch die Maßnahmen zur Bekämpfung von Seuchen, beispielsweise ASP und Corona, bei.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 8,1 Mio. Euro auf 12,1 Mio. Euro. Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote belief sich auf 63,7 % (2020: 41,2 %).

Brutto-Geschäftsjahres-Schadenaufwand

in Tsd. Euro	2021	2020	Veränderung
Versicherungszweige			
Mitgliederversicherung	56.455	55.689	1,4 %
Tierversicherung	53.518	47.181	13,4 %
davon:			
EVT Rind	9.680	14.301	-32,3 %
EVT Schwein	12.098	8.071	49,9 %
EVT Geflügel (MV)	19.529	16.122	21,1 %
Pferdeversicherung	11.925	8.318	43,4 %
Ernte-Hagelversicherung	173	121	42,8 %
Nutzungsausfall	2.764	8.386	-67,0 %
Nichtmitgliederversicherung	14.657	13.483	8,7 %
davon:			
EVT Geflügel (NMV)	8.877	8.972	-1,1 %
OPK-Hund	3.910	2.881	35,7 %
	71.112	69.171	2,8 %

In dieser Sparte war die Großschadenbelastung im Jahr 2021 deutlich erhöht. Vier Großschäden entfielen dabei auf ASP und weitere vier auf eine Atemwegserkrankung (APP - Actinobacillus pleuropneumoniae).

Ertragsschaden Geflügel – Mitgliedergeschäft

Seit Juni 2018 gehört die Sparte der Ertragsschadenversicherung Geflügel zur Mitglieder- und nicht mehr zur Nichtmitgliederversicherung. Neugeschäft wird dem Mitgliedergeschäft zugeordnet. Die Bestände werden kontinuierlich bei Vertragsänderungen vom Nichtmitgliedergeschäft ins Mitgliedergeschäft übertragen.

Im Mitgliedergeschäft beliefen sich die gebuchten Bruttobeiträge zum Ende des Geschäftsjahres auf 10,5 Mio. Euro (2020: 8,1 Mio. Euro). Die Anzahl der Versicherungsverträge im Mitgliedergeschäft lag im Jahr 2021 bei 2,9 Tsd. Verträgen. Damit wurden Ende 2021 bereits 66,3 % der Verträge im Mitgliedergeschäft geführt.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres beliefen sich auf 19,5 Mio. Euro. Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote lag bei 191,5 % (2020: 215,8 %). Darin enthalten sind neun Großschäden, vier davon infolge der Geflügelpest, weitere fünf infolge Salmonella, Mycoplasmosen und anderer Ursachen.

Pferdeversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge in der Sparte der Pferdeversicherungen lagen mit 14,5 Mio. Euro um 38,6 % über dem Vorjahreswert (2020: 10,5 Mio. Euro). Das Wachstum resultierte aus der Operationskostenversicherung für Pferde. Die Anzahl der Versicherungsverträge in der Sparte der Pferdeversicherungen stieg Ende 2021 auf insgesamt 38,8 Tsd. Verträge (2020: 28,7 Tsd. Verträge).

Die Sparte verzeichnete Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres von 11,9 Mio. Euro (2020: 8,3 Mio. Euro). Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote erhöhte sich auf 85,2 % (2020: 81,3 %).

Nutzungsausfall – ASP-Ernteversicherung

Die neue Sparte erfuhr im Jahr 2020 eine sehr große Nachfrage, so dass die Zeichnungskapazitäten schnell ausgeschöpft waren. Die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. hat rund ein Drittel der Landwirtschaftsflächen bundesweit versichert.

Zum Ende des Jahres 2021 lagen die gebuchten Bruttobeiträge bei 16,0 Mio. Euro. Der Anteil der Sparte an den gesamten gebuchten Bruttobeiträgen reduzierte sich auf 17,6 % (2020 20,2 %). Der seit April 2020 verhängte Zeichnungsstopp im Neugeschäft machte sich hier bemerkbar. Der Versicherungsbestand zählte zum Jahresende 20,8 Tsd. Verträge (2020: 21,0 Tsd. Verträge).

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres beliefen sich auf 2,8 Mio. Euro (2020: 8,4 Mio. Euro). Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote lag bei 17,6 % (2020: 53,7 %).

Nichtmitgliederversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge der Nichtmitgliederversicherung beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2021 auf 14,2 Mio. Euro (2020: 12,3 Mio. Euro). Der Anteil an den gebuchten Bruttobeiträgen erhöhte sich somit gegenüber dem Vorjahr wieder leicht von 14,4 % auf 15,6 %.

EVT Geflügel – Nichtmitgliedergeschäft

Die gebuchten Bruttobeiträge reduzierten sich aufgrund der Überführung der Sparte ins Mitgliedergeschäft im Vergleich zum Vorjahr von 6,6 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro. Entsprechend verringerte sich auch der Versicherungsbestand auf 1,5 Tsd. Verträge (2020: 1,9 Tsd. Verträge).

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres reduzierten sich leicht auf 8,9 Mio. Euro (2020: 9,0 Mio. Euro). Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote stieg um 35,6 %-Punkte auf 162,2 %.

Im Nichtmitgliedergeschäft der Ertragsschadenversicherung Geflügel wurden 2021 drei Großschäden infolge verschiedener Ursachen gemeldet.

Operationskostenversicherung Hund

In der Sparte der Operationskostenversicherung für Hunde stieg die Anzahl der Versicherungsverträge von 29,6 Tsd. Verträge auf 45,5 Tsd. Verträge.

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen auf 7,4 Mio. Euro (2020: 4,0 Mio. Euro). Der Anteil der Sparte an den gebuchten Bruttobeiträgen des Nichtmitgliedergeschäfts belief sich damit auf 51,8 %.

Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote lag bei 54,3 % (2020: 76,1 %).

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich aufgrund des Provisionsrückgangs auf 26,3 Mio. Euro (2020: 26,9 Mio. Euro).

In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft

Die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. hat für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft Quoten- und Schadenexzendentverträge abgeschlossen.

Das daraus resultierende Rückversicherungsergebnis belief sich auf 21,5 Mio. Euro zu Lasten der Gesellschaft (2020: 14,5 Mio. Euro zu Lasten der Gesellschaft).

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung lag bei 3,4 Mio. Euro (2020: 6,7 Mio. Euro).

Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 0,1 Mio. Euro (2020: Zuführung von 3,9 Mio. Euro) ergab sich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von 3,4 Mio. Euro (2020: 2,8 Mio. Euro).

Eine Übersicht der versicherungstechnischen Spätergebnisse befindet sich auf Seite 42 im Anhang.

Nicht versicherungstechnisches Ergebnis

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis belief sich im Berichtsjahr auf 2,3 Mio. Euro (2020: 2,9 Mio. Euro).

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit belief sich auf 5,7 Mio. Euro (2020: 5,7 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung der Steuern in Höhe von 1,3 Mio. Euro verblieb ein Jahresüberschuss von 4,4 Mio. Euro (2020: 4,2 Mio. Euro).

Den Bestimmungen der Satzung in Verbindung mit § 193 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) folgend wurden aus dem Jahresüberschuss 2,7 Mio. Euro (2020: 2,6 Mio. Euro) in die Verlustrücklage und 1,6 Mio. Euro (2020: 1,6 Mio. Euro) in die Rücklage für das Nichtmitgliedergeschäft eingestellt.

Ertragslage

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 7,0 % auf 91,1 Mio. Euro (2020: 85,2 Mio. Euro). Während in den Ertragsschadenversicherungen für Rind und Schwein sowie der ASP-Ernteversicherung leichte Beitragsrückgänge zu verzeichnen waren, konnten diese Effekte durch das Wachstum in den Sparten der Ertragsschadenversicherung für Geflügel, der Pferdeversicherungen und auch der Operationskostenversicherung Hund überkompensiert werden.

Der Strukturwandel, die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die niedrigen Erzeugerpreise und gestiegene Kosten aufgrund höherer Preise (insbesondere Energiepreise) waren ausschlaggebend für den Geschäftsverlauf in den Sparten der Ertragsschadenversicherung für Rinder und Schweine.

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung stiegen im Geschäftsjahr auf 67,4 Mio. Euro (2020: 62,6 Mio. Euro). Die Selbstbehaltsquote lag bei 75,0 % (2020: 74,5 %).

Versicherungsleistungen

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres stiegen unterproportional zu den verdienten Bruttobeiträgen auf 71,1 Mio. Euro (2020: 69,2 Mio. Euro). Die daraus resultierende Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote reduzierte sich auf 78,5 % (2020: 83,2 %). Diese Entwicklung war durch die niedrigen Erzeugerpreise im Schweine- und Milchbereich, die zu geringeren durchschnittlichen Schäden führten, beeinflusst. Weiterhin wurde für die Ertragsschadenversicherung Geflügel, die seit Jahren durch hohe Schadenquoten geprägt ist, im Jahr 2021 ein Sanierungskonzept entwickelt, das ab dem Jahr 2022 konsequent umgesetzt werden wird.

Unter Berücksichtigung der Abwicklungsergebnisse der aus dem Vorjahr übernommenen Schadenrückstellungen und dem Ergebnis aus der Rückversicherung belief sich der Schadenaufwand für eigene Rechnung auf 39,7 Mio. Euro (2020: 31,4 Mio. Euro). Die bilanzielle Netto-Schadenquote lag bei 58,9 % (2020: 50,1 %).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind im Vergleich zum Vorjahr von 26,9 Mio. Euro auf 26,3 Mio. Euro gesunken. Ursächlich hierfür ist insbesondere der Provisionsrückgang. Die Brutto-Kostenquote reduzierte sich auf 29,1 % (2020: 32,4 %).

Die Brutto-Combined-Ratio reduzierte sich aufgrund der geringeren Kostenbelastung auf 72,7 % (2020: 74,9 %).

Ergebnis aus Kapitalanlagen

Die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. erzielte aus ihren Kapitalanlagen ordentliche Erträge von 3,8 Mio. Euro. Abzüglich ordentlicher Aufwendungen von 0,2 Mio. Euro ergab sich ein ordentliches Ergebnis von 3,6 Mio. Euro (2020: 4,2 Mio. Euro).

Bei den Kapitalanlagen der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. kam es zu Abschreibungen von 0,1 Mio. Euro. Durch Veräußerungen von Vermögenswerten erzielte die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. Abgangsgewinne von 1,0 Mio. Euro. Aus dem Saldo der Zu- und Abschreibungen sowie den Abgangsgewinnen und -verlusten resultierte ein außerordentliches Ergebnis von 0,8 Mio. Euro (2020: 0,6 Mio. Euro).

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen, als Summe des ordentlichen sowie des außerordentlichen Ergebnisses, belief sich damit für das Geschäftsjahr 2021 auf 4,5 Mio. Euro gegenüber 4,7 Mio. Euro im Vorjahr. Die Nettoverzinsung lag bei 2,7 % (2020: 3,0 %).

Gesamtergebnis

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit belief sich auf 5,7 Mio. Euro (2020: 5,7 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung eines Steueraufwands von 1,3 Mio. Euro (2020: 1,6 Mio. Euro) ergab sich ein Jahresüberschuss von 4,4 Mio. Euro (2020: 4,2 Mio. Euro).

Finanzlage

Kapitalstruktur

Zum 31. Dezember 2021 betrug das Eigenkapital der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. 82,0 Mio. Euro (2020: 77,7 Mio. Euro).

Es setzt sich aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG von 57,9 Mio. Euro (2020: 55,2 Mio. Euro) und den satzungsmäßigen Rücklagen der Nichtmitgliederversicherung von 23,6 Mio. Euro (2020: 21,9 Mio. Euro) sowie den gegenüber dem Vorjahr unveränderten anderen Gewinnrücklagen von 0,5 Mio. Euro zusammen.

Das Eigenkapital der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. ist wesentlicher Bestandteil zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsvorschriften, insbesondere auch im Hinblick auf die der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen von Solvency II.

Vermögenslage

Bestand an Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Gesellschaft wuchsen im Geschäftsjahr 2021 um 4,4 Mio. Euro beziehungsweise um 2,7 %. Damit belief sich der Buchwert der Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2021 auf 168,2 Mio. Euro.

Die für die Neuanlage zur Verfügung stehenden Mittel wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr überwiegend in Renten investiert. Hierbei wurde vor allem in Unternehmensanleihen und Strukturierte Produkte sowie in

Emerging Markets diversifiziert. Zur Reduzierung des Ausfallrisikos wurde bei den Zinstiteln auf eine gute Bonität der Emittenten geachtet.

Die durchgerechnete Aktienquote zu Marktwerten belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 11,6 % (2020: 11,3 %).

Die Reservequote auf die gesamten Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2021 lag bei 9,8 % (2020: 12,3 %).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die versicherungstechnischen Bruttorekstellungen der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. 92,8 Mio. Euro (2020: 93,4 Mio. Euro). Nach Abzug der auf die Rückversicherer entfallenden Anteile verblieben versicherungstechnische Nettorückstellungen von 88,6 Mio. Euro (2020: 88,0 Mio. Euro).

Den größten Anteil an den gesamten versicherungstechnischen Nettorückstellungen bildete die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle mit 59,1 Mio. Euro (2020: 59,3 Mio. Euro).

Die Schwankungsrückstellung belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 15,3 Mio. Euro (2020: 15,4 Mio. Euro).

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Ziel des Risikomanagements der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. ist es, für die gesamte Geschäftstätigkeit die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungen und hierbei insbesondere die Solvabilität sowie die langfristige Risikotragfähigkeit, die Bildung ausreichender versicherungstechnischer Rückstellungen, die Anlage in geeignete Vermögenswerte, die Einhaltung der kaufmännischen Grundsätze einschließlich einer ordnungsgemäßen Geschäftsorganisation und die Einhaltung der übrigen finanziellen Grundlagen des Geschäftsbetriebs zu gewährleisten.

Risiken ergeben sich aus nachteiligen Entwicklungen für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage und bestehen in der Gefahr von zukünftigen Verlusten.

Der Risikomanagementprozess gemäß ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) umfasst die Identifikation,

Analyse und Bewertung, Steuerung und Überwachung sowie Berichterstattung und Kommunikation der Risiken. Die einmal jährlich stattfindende Risikoinventur hat zum Ziel, die Risiken zu identifizieren und hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit zu beurteilen. Die Ergebnisse der Risikoinventur werden im Risikoprofil festgehalten. Die wesentlichen Risiken werden in diesem Chancen- und Risikobericht dargestellt sowie Maßnahmen zu deren Begrenzung erläutert.

Die Bewertung der ökonomischen Risikotragfähigkeit erfolgt jährlich. Die aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit und sämtliche wesentlichen Risiken werden vierteljährlich durch die Risikokommission bewertet. Dies umfasst auch die Überprüfung verbindlich festgelegter Kennzahlen und Schwellenwerte. Bei Überschreitung eines definierten Indexwerts sind Maßnahmen zu prüfen und gegebenenfalls einzuleiten. Bei wesentlichen Veränderungen von Risiken sind Meldungen an den Vorstand vorgesehen. Die risikorelevanten Unternehmensinformationen werden den zuständigen Aufsichtsgremien vierteljährlich sowie bedarfsweise ad hoc zur Verfügung gestellt.

Governance-Struktur

Das Risikomanagement der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. ist integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und der Governance-Struktur. Es stützt sich auf drei miteinander verbundene und in das Kontroll- und Überwachungsumfeld eingebettete sogenannte Verteidigungslinien in Form der operativen Risikosteuerung, der Risikoüberwachung und der internen Revision.

Unter Risikosteuerung (1. Verteidigungslinie) ist die operative Umsetzung der Risikostrategie in den risikotragenden Geschäftsbereichen zu verstehen. Die operativen Geschäftsbereiche treffen Entscheidungen zur bewussten Übernahme oder Vermeidung von Risiken. Dabei haben sie die vorgegebenen Rahmenbedingungen und Risikolimitierungen zu beachten.

Aufgaben der Risikoüberwachung (2. Verteidigungslinie) werden bei der R+V durch die Schlüsselfunktionen Risikomanagementfunktion (im VAG als unabhängige Risikocontrollingfunktion bezeichnet), Compliance-Funktion und versicherungsmathematische Funktion wahrgenommen. Im Sinne eines konsistenten Risikomanagementsystems erfolgt ein enger Austausch der genannten Funktionen untereinander.

Die Risikomanagementfunktion der R+V unterstützt den Vorstand und die anderen Funktionen bei der Handhabung des Risikomanagementsystems und überwacht sowohl dieses als auch das Risikoprofil. Die Risikomanagementfunktion setzt sich bei der R+V aus dem Gesamtrisikomanagement auf zentraler und dem Ressortrisikomanagement auf dezentraler Ebene zusammen. Sie ist für die Identifikation, Analyse und Bewertung der Risiken im Rahmen des Risikomanagementprozesses gemäß ORSA verantwortlich. Dies schließt die Früherkennung, vollständige Erfassung und interne Überwachung aller wesentlichen Risiken ein. Dabei macht die Risikomanagementfunktion grundlegende Vorgaben für die anzuwendenden Risikomessmethoden. Darüber hinaus berichtet das Risikomanagement die Risiken an die Risikokommission, den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. hat die Schlüsselfunktion Risikomanagement auf die R+V Versicherung AG ausgegliedert. Der Inhaber der Risikomanagementfunktion berichtet unmittelbar an den Vorstand.

Die Aufgabe der Compliance-Funktion liegt vorrangig in der Überwachung der Einhaltung der externen Anforderungen. Sie prüft zudem, ob die internen Verfahren geeignet sind, um die Einhaltung der externen Anforderungen sicherzustellen. Darüber hinaus berät sie den Vorstand in Bezug auf die Einhaltung der für den Betrieb des Versicherungsgeschäfts geltenden Gesetze und Verwaltungsvorschriften, beurteilt die möglichen Auswirkungen von Änderungen des Rechtsumfelds für das Unternehmen und identifiziert und beurteilt das mit der Verletzung der rechtlichen Vorgaben verbundene Risiko (Compliance-Risiko). Die Compliance-Funktion wird wegen der übergreifenden Organisation der Geschäftsprozesse unternehmensübergreifend durch eine zentrale Compliance-Stelle in Kooperation mit dezentralen Compliance-Stellen der Vorstandsressorts der R+V Versicherung AG wahrgenommen. Die vierteljährlich stattfindende Compliance-Konferenz ist das zentrale Koordinations- und Berichtsgremium der Compliance-Funktion. Dort werden die Aktivitäten der zentralen und dezentralen Compliance-Stellen berichtet und koordiniert sowie relevante Vorfälle behandelt. In der Compliance-Konferenz finden zudem der Informationsaustausch und die Interaktion mit den anderen Schlüsselfunktionen statt. Bei besonders gravierenden Verstößen sind Ad-hoc-Meldungen an die zentrale Compliance-Stelle vorgesehen. Die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. hat die Schlüsselfunktion Compliance auf die R+V Versicherung AG ausgegliedert. Der Inhaber der Compliance-Funktion berichtet unmittelbar an den Vorstand und ist organisatorisch direkt dem Vorstandsvorsitzenden der R+V Versicherung AG zugeordnet.

Die versicherungsmathematische Funktion ist in erster Linie mit Kontrollaufgaben im Hinblick auf die ordnungsgemäße Bildung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Solvabilitätsübersicht betraut. Im Einzelnen koordiniert sie die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen und gewährleistet die Angemessenheit der der Berechnung zugrunde liegenden Annahmen, Methoden und Modelle. Darüber hinaus bewertet sie die Qualität der bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen verwendeten Daten und Informationstechnologiesysteme. Mindestens einmal jährlich berichtet die versicherungsmathematische Funktion schriftlich an den Vorstand. Darüber hinaus gibt die versicherungsmathematische Funktion eine Stellungnahme zur allgemeinen Zeichnungs- und Annahmepolitik und zur Angemessenheit der Rückversicherungsvereinbarungen ab. Die Bewertung der Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Stellungnahme zur allgemeinen Zeichnungs- und Annahmepolitik enthalten auch eine Beurteilung im Hinblick auf Nachhaltigkeitsrisiken. Die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. hat die versicherungsmathematische Schlüsselfunktion auf die R+V Allgemeine Versicherung AG ausgegliedert.

Die Schlüsselfunktion Revision (3. Verteidigungslinie) wird bei der R+V von der Konzern-Revision ausgeübt. Diese prüft die Einhaltung der Regelungen des Risikomanagementsystems und deren Wirksamkeit. Die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. hat die Schlüsselfunktion Revision auf die R+V Versicherung AG ausgegliedert. Die Konzern-Revision ist eine von den operativen Geschäftsbereichen unabhängige und organisatorisch selbständige Funktion. Sie ist der Geschäftsleitung unterstellt und organisatorisch direkt dem Vorstandsvorsitzenden der R+V Versicherung AG zugeordnet. Zur Behebung festgestellter Defizite werden Maßnahmen vereinbart und von der Konzern-Revision nachgehalten.

Risikostrategie

Die Grundsätze des Risikomanagements basieren auf der verabschiedeten und jährlich zu aktualisierenden Risikostrategie der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G., die eng mit der Geschäftsstrategie verzahnt ist. Die risikostrategischen Ziele der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. sehen ein bewusstes und kalkuliertes Eingehen von Risiken im Rahmen des definierten Risikoappetits vor, um Ertragschancen nutzen zu können. Alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft sind Gegenstand der Risikostrategie.

Das Management des versicherungstechnischen Risikos ist auf die Optimierung der Portfolien nach Ertrags- und Risikoaspekten ausgerichtet. Als Anbieter im Bereich der landwirtschaftlichen Tierversicherung liegt der Fokus der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. auf nationalem Geschäft.

Die Risikostrategie für die Kapitalanlage zielt darauf ab, durch Nutzung von Diversifikationseffekten eine hohe Stabilität der bilanziellen Ergebnisbeiträge aus Kapitalanlagen zu gewährleisten. Die Einhaltung der risikopolitischen Ziele wird auch im Rahmen der strategischen Asset Allokation berücksichtigt.

Daher ist das Asset-Liability-Management (ALM) der R+V integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und dient dazu, die Profitabilität und finanzielle Stabilität sowie die jederzeitige Erfüllbarkeit der eingegangenen Versicherungsverpflichtungen zu gewährleisten. Ziel ist, die Liquiditäts-, Rendite- und Risikoeigenschaften der Kapitalanlagen mit dem Liquiditätsbedarf, den Finanzierungserfordernissen und dem Risikocharakter der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten abzustimmen.

Chancenmanagement

Aufgrund der Einbettung der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. in die Genossenschaftliche Finanz-Gruppe Volksbanken Raiffeisenbanken und der Kooperation mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken bildet der Bankvertriebsweg einen wichtigen vertrieblichen Ansatz zum Ausschöpfen des vorhandenen Marktpotentials. Über den Anteil an Agrarfinanzierungen der Volksbanken und Raiffeisenbanken erreicht die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. eine Kundennähe, die die Basis für zielgerichtete und bedarfsgerechte Beratungen schafft.

Die Marktpositionierung wird durch den Vertriebsweg Makler zur Erschließung zusätzlicher Zielgruppen ergänzt.

Aufgrund des Geschäftsmodells und der vorhandenen Risikotragfähigkeit kann die R+V Chancen in der Kapitalanlage insbesondere aus Investments mit längerem Zeithorizont und höherem Renditepotenzial weitgehend unabhängig von kurzfristigen Kapitalmarktschwankungen nutzen. Durch die breite Diversifikation reduziert die R+V Risiken aus potenziellen adversen Kapitalmarktentwicklungen.

Neue Versicherungsprodukte, wie Online-Abschlussstrecken für die Operationskostenversicherung und die Erweiterung der Produktpalette um Versicherungsprodukte für

Hunde eröffnen Chancen zur Erschließung von Wachstumsmöglichkeiten. Durch die Bindung zu ihren Kunden sowie die vorhandene Marktabdeckung hat die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. die Chance, ihre Versicherungsprodukte an den Bedürfnissen ihrer Kunden auszurichten.

Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie

Die im Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie angepasste Risikoberichterstattung wurde im Geschäftsjahr fortgeführt. Dies gilt auch für das im Vorjahr in Bezug auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie implementierte Stresstesting.

Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs während der pandemiebedingten Lockdown-Phasen hat die R+V zusätzliche technische Ausstattungen für das mobile Arbeiten bereitgestellt. Für die gesundheitliche Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden medizinische Schutzmaßnahmen ergriffen und Raum-Sicherheitskonzepte implementiert.

Risikotragfähigkeit

Die Risikotragfähigkeit wird durch das Verhältnis der Eigenmittel zu den aus der Geschäftstätigkeit resultierenden Risiken abgebildet. Die Ermittlung der aufsichtsrechtlichen Risikotragfähigkeit erfolgt mithilfe der Standardformel gemäß Solvency II. Die Berechnung des Risikokapitalbedarfs (SCR: Solvency Capital Requirements) erfolgt als Value-at-Risk mit einem Konfidenzniveau von 99,5 %. Auch die Quantifizierung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs (OSN: Overall Solvency Need) im Rahmen der ökonomischen Risikotragfähigkeit erfolgt grundsätzlich gemäß den Risikoarten der Standardformel von Solvency II.

Risikodiversifikation, die einen wesentlichen Aspekt des Geschäftsmodells einer Versicherung ausmacht, wird in den Berechnungen berücksichtigt.

Die Angemessenheit des Vorgehens zur Risikoquantifizierung wird jährlich und gegebenenfalls anlassbezogen durch das Risikomanagement überprüft.

Im Geschäftsjahr 2021 erfüllte die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen nach Solvency II. Die im Rahmen der internen Planung angewendeten Kapitalmarktszenarien ergeben, dass die aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit

der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. zum 31. Dezember 2022 oberhalb der gesetzlichen Anforderungen liegen wird.

Auch die Analyse der ökonomischen Risikotragfähigkeit zeigt, dass die Eigenmittel der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. zum 31. Dezember 2021 den Gesamtsolvabilitätsbedarf übersteigen.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken können Risikotreiber bestehender Risikoarten sein und werden in diesen berücksichtigt. Als Nachhaltigkeitsrisiko wird ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (ESG Risiken, Environment Social Governance) definiert, dessen beziehungsweise deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf den Wert der Investition oder auf den Wert der Verbindlichkeit haben könnte.

Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet die Gefahr, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht. Es besteht für die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. im Wesentlichen aus dem Prämien- und Reserverisiko sowie dem Katastrophenrisiko aus Tierseuchen. Das Prämienrisiko erfasst für zukünftige Verpflichtungen die negative Abweichung des versicherungstechnischen Ergebnisses von der Erwartung. Das Reserverisiko entsteht aus der Unsicherheit der Vorhersage der Abwicklung von bereits eingetretenen Schäden.

Die Steuerung des Prämien- und Reserverisikos der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. erfolgt durch Risikoselektionen, eine risikogerechte Tarif- und Produktgestaltung sowie durch ertragsorientierte Zeichnungsrichtlinien. Zur Aufrechterhaltung eines ausgewogenen Risikoprofils achtet die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. bei großen Einzelrisiken auf Rückversicherungsschutz. Durch den Einsatz von Planungs- und Steuerungsinstrumenten wird das Management frühzeitig in die Lage versetzt, unerwartete oder gefährliche Bestands- und Schadenentwicklungen zu erkennen und mit entsprechenden Maßnahmen der veränderten Risikosituation begegnen zu können. Um die genannten Risiken beherrsch-

bar zu machen, unterliegt die Preisfindung einer Kalkulation unter Verwendung mathematisch-statistischer Modelle.

Im Zusammenhang mit dem Auftreten von Naturkatastrophen stellt der Klimawandel einen zusätzlichen Risikofaktor dar. So ist in Folge von klimatischen Veränderungen auch eine Veränderungen der Tierseuchenentwicklung möglich.

Zur Risikominderung in der Versicherungstechnik kauft die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. obligatorischen und fakultativen Rückversicherungsschutz ein, formuliert Risikoausschlüsse und gestaltet risikogerechte Selbstbehalt-Modelle. Aus einer systematischen Überprüfung des Versicherungsbestands und der Risikotragfähigkeit werden Rückversicherungsstrukturen und Haftungsstrecken abgeleitet.

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet die Gefahr, die sich aus Schwankungen in der Höhe oder in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt, die den Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Unternehmens beeinflussen. Es spiegelt die strukturelle Inkongruenz zwischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten insbesondere im Hinblick auf deren Laufzeit wider.

Risikofaktoren im Zusammenhang mit der Kapitalanlage-tätigkeit können sich auch durch Nachhaltigkeitsrisiken ergeben. Negative Auswirkungen auf den Kurs von Unternehmensanleihen oder auf den Aktienkurs von Unternehmen, die im Portfolio der R+V enthalten und einem Transitionsrisiko ausgesetzt sind, können sich beispielsweise durch politische Maßnahmen, Gerichtsprozesse oder den Entzug von Lizenzen ergeben. Auch kann der Wert des Portfolios durch steigende Inflation infolge erhöhter Energie- und CO₂-Preise negativ beeinflusst werden. Darüber hinaus kann etwa die Reputation der R+V negativ beeinflusst werden durch Investitionen in Unternehmen, die für Umweltschäden verantwortlich sind, gegen soziale Normen verstoßen, den Datenschutz vernachlässigen oder Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption, Betrug oder Steuerhinterziehung unzureichend umsetzen.

Der Kapitalanlagebestand der R+V wird regelmäßig mit Hilfe von Nachhaltigkeitskennzahlen (unter anderem ESG-Score, Reports zu Kontroversen) beurteilt. Die Kennzahlen hierzu werden von externen Datenanbietern bezogen.

Zur Minderung von ESG-Risiken können Engagement-Prozesse bei Emittenten vorgenommen werden, bei denen ESG-Kontroversen auftreten. Das Marktrisiko setzt sich aus den Unterkategorien Zins-, Spread-, Aktien-, Währungs-, Immobilien und Konzentrationsrisiko zusammen.

Die Steuerung der Risiken aus der Kapitalanlage erfolgt innerhalb der von der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) vorgegebenen Leitlinien, der Vorschriften des VAG, der aufsichtsrechtlichen Rundschreiben und der internen Anlagerichtlinien. Die Einhaltung der internen Regelungen in der Risikomanagement-Leitlinie für das Anlagerisiko sowie der weiteren aufsichtsrechtlichen Anlagegrundsätze und Regelungen wird bei der Gesellschaft durch das Anlagemanagement, interne Kontrollverfahren, eine perspektivische Anlagepolitik sowie sonstige organisatorische Maßnahmen sichergestellt. Dabei umfasst die Steuerung der Risiken sowohl ökonomische als auch bilanzielle Aspekte. Auf organisatorischer Ebene begegnet die Gesellschaft Anlagerisiken durch eine funktionale Trennung von Anlage, Abwicklung und Controlling.

Kapitalanlagerisiken begegnet die Gesellschaft grundsätzlich durch Beachtung des Prinzips einer möglichst großen Sicherheit und Rentabilität bei Sicherstellung der jederzeitigen Liquidität, um die Qualität des Portfolios zu gewährleisten. Durch Mischung und Streuung der Kapitalanlagen soll die Anlagepolitik der Gesellschaft dem Ziel der Risikoverminderung Rechnung tragen.

Zur Begrenzung von Risiken werden – neben der Diversifikation über Laufzeiten, Emittenten, Länder, Kontrahenten, Assetklassen – Limitierungen eingesetzt.

Bei der Gesellschaft werden Untersuchungen zum Asset-Liability-Management durchgeführt. Mithilfe von Stress-tests und Szenarioanalysen wird der notwendige Umfang von Sicherungsmitteln zur Wahrung der Solvabilität laufend überprüft. Insbesondere werden Auswirkungen eines lang anhaltenden niedrigen Zinsniveaus sowie volatiler Kapitalmärkte geprüft.

Die Gesellschaft setzt derivative Instrumente zur Steuerung der Marktrisiken ein. Es wird auf die Darstellung im Anhang verwiesen.

Beim Management von Zinsrisiken achtet die Gesellschaft auf eine Mischung und Streuung der Kapitalanlagen verbunden mit einer die Struktur der Verpflichtungen berücksichtigenden

sichtigenden Steuerung der Duration und einer ausgewogenen Risikonahme in ausgewählten Assetklassen. Zusätzlich dient der Erwerb von Vorkäufen der Verstetigung der Anlage und dem Management von Zins- und Durationsentwicklungen.

Im Spreadrisiko werden auch Ausfallrisiken und Migrationsrisiken betrachtet. Als Credit-Spread wird die Zinsdifferenz zwischen einer risikobehafteten und einer risikolosen Rentenanlage bezeichnet. Beim Management von Spreadrisiken achtet die Gesellschaft insbesondere auf eine hohe Bonität der Anlagen, wobei der überwiegende Teil der Rentenbestände im Investmentgrade-Bereich investiert ist. Die Nutzung externer Kreditrisikobewertungen und interner Experteneinstufungen, die zum Teil strenger sind als die am Markt vorhandenen Bonitätseinschätzungen, vermindern Risiken zusätzlich.

Sollten die Zinsen steigen oder sich die Credit-Spreads für Anleihen im Markt ausweiten, führt dies zu einem Rückgang der Marktwerte. Solche negativen Marktwert-Entwicklungen können temporäre oder bei erforderlicher Veräußerung dauerhafte Ergebnisbelastungen zur Folge haben.

Ausfallrisiken bestehen in einer möglichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Emittenten beziehungsweise Schuldner und der daraus resultierenden Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls von Forderungen oder bonitätsbedingter Wertminderungen. Die Kapitalanlage der Gesellschaft weist eine hohe Bonität auf. Zudem handelt es sich in den dominierenden Branchen öffentliche Hand und Finanzsektor insbesondere um Forderungen in Form von Staatsanleihen und gesetzlich besicherten deutschen und europäischen Pfandbriefen.

Aktienrisiken werden über die Diversifikation in verschiedenen Aktien-Assetklassen und Regionen reduziert.

Bei der Gesellschaft werden Aktien im Rahmen einer langfristigen Anlagestrategie zur Sicherstellung der Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern genutzt. Es besteht nicht der Anspruch, aus kurzfristigen Schwankungen durch Realisierungen Gewinne zu erzielen. Aufgrund des breit diversifizierten Kapitalanlageportfolios reduziert sich das Risiko, Aktien zu einem ungünstigen Zeitpunkt veräußern zu müssen.

Währungsrisiken resultieren aus Wechselkursschwankungen entweder aus in Fremdwährungen gehaltenen Kapitalanlagen oder wenn ein Währungsungleichgewicht zwischen den versicherungstechnischen Verbindlichkeiten

und den Kapitalanlagen besteht. Sie werden über ein systematisches Währungsmanagement gesteuert.

Immobilienrisiken können sich aus negativen Wertveränderungen von direkt oder indirekt gehaltenen Immobilien ergeben. Diese können sich aus einer Verschlechterung der speziellen Eigenschaften der Immobilie oder allgemeinen Marktwertveränderungen (zum Beispiel im Rahmen einer Immobilienkrise) ergeben. Immobilienrisiken werden über die Diversifikation in verschiedene Lagen und Nutzungsformen reduziert.

Konzentrationsrisiken werden bei der Gesellschaft durch Mischung und Streuung der Kapitalanlagen gemindert. Dies zeigt sich insbesondere anhand der granularen Aufstellung bei den Emittenten im Portfolio.

Besondere Aspekte des Kreditportfolios

Die Gesellschaft investiert vorwiegend in Emittenten beziehungsweise Schuldner mit einer guten bis sehr guten Bonität. Die R+V verwendet zur Bonitätseinstufung generell zugelassene externe Ratings, zusätzlich werden entsprechend den Vorgaben der EU-Verordnung über Ratingagenturen (CRA III) interne Experteneinstufungen zur Plausibilisierung der externen Ratings vorgenommen. Die R+V hat das externe Rating als Maximum definiert, selbst wenn eigene Bewertungen zu einem besseren Ergebnis kommen.

Kontrahentenrisiken werden durch eine bewusste Investition in Rententitel mit hoher Bonität begrenzt. In der strategischen Asset Allocation wird der Non-Investmentgrade-Anteil auf maximal 5 % begrenzt. Von den Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren wiesen 82,3 % (2020: 84,0 %) ein Rating gemäß der Standard & Poor's-Systematik von gleich oder besser als A, 50,9 % (2020: 56,1 %) von gleich oder besser als AA auf. Die Kapitalanlagen der Gesellschaft wiesen im abgelaufenen Geschäftsjahr weder Zins- noch Kapitalausfälle aus Wertpapieren auf.

Die Gesellschaft überprüft die Kreditportfolios im Hinblick auf krisenhafte Entwicklungen. Erkannte Risiken werden mithilfe einer Berichterstattung und Diskussion in den Entscheidungsgremien beobachtet, analysiert und gesteuert. Bei Bedarf erfolgen Portfolioanpassungen.

Die Investitionen in Staatsanleihen peripherer Euroländer beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf 4,4 Mio. Euro (2020: 4,1 Mio. Euro). Die nachfolgende Tabelle zeigt die Länderzuordnung dieser Staatsanleihen.

MARKTWERTE

in Mio. Euro	2021	2020
Italien	0,6	-
Spanien	3,8	4,1
Gesamt	4,4	4,1

Gegenparteiausfallrisiko

Das Gegenparteiausfallrisiko trägt möglichen Verlusten Rechnung, die sich aus einem unerwarteten Ausfall oder der Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien und Schuldnern von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen während der folgenden zwölf Monate ergeben. Es deckt risikomindernde Verträge wie Rückversicherungsvereinbarungen, Verbriefungen und Derivate sowie Forderungen gegenüber Vermittlern und alle sonstigen Kreditrisiken ab, soweit sie nicht anderweitig in der Risikomessung berücksichtigt werden.

Bei der Gesellschaft bestehen derartige Risiken insbesondere für Kontrahenten von derivativen Finanzinstrumenten, Rückversicherungskontrahenten und für den Ausfall von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern.

Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten sind in innerbetrieblichen Richtlinien geregelt. Darin enthalten sind insbesondere Volumen- und Kontrahentenlimite. Die verschiedenen Risiken werden im Rahmen des Berichtswesens überwacht und transparent dargestellt. Einzelheiten zu derivativen Finanzinstrumenten sind im Anhang erläutert.

Um Kontrahenten- und Emittentenrisiken zu beurteilen, zieht die Gesellschaft zur Unterstützung die Einschätzungen internationaler Ratingagenturen heran, die durch eigene Bonitätsanalysen ergänzt werden. Für die wesentlichen Gegenparteien wird die Einhaltung der Limite fortlaufend überprüft. Die Auslastung der Limite und Einhaltung der Anlagerichtlinien wird überwacht.

Den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und an Versicherungsvermittler wird durch das Forderungsausfallmanagement begegnet. Zudem wird dem Forderungsausfallrisiko durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen, die nach den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit bemessen sind.

Das Ausfallrisiko für die Abrechnungsforderungen aus dem übernommenen und abgegebenen Rückversicherungsgeschäft wird durch die ständige Überwachung der Ratings und die sonstigen am Markt verfügbaren Informationsquellen begrenzt.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder externen Vorfällen. Rechtsrisiken sind hierin eingeschlossen. Nachhaltigkeitsrisiken in Form von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsrisiken können als Risikofaktoren ursächlich für das operationelle Risiko sein.

Die R+V setzt für das Management und Controlling operationeller Risiken szenariobasierte Risk Self Assessments (RSA) sowie Risikoindikatoren ein. Im Rahmen der RSA werden operationelle Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Schadenhöhe bewertet. In Ausnahmefällen können qualitative Bewertungen herangezogen werden.

Risikoindikatoren ermöglichen frühzeitige Aussagen zu Trends und Häufungen in der Risikoentwicklung und erlauben es, Schwächen in den Geschäftsprozessen zu erkennen. Auf Basis vorgegebener Schwellenwerte werden Risikosituationen mittels einer Ampellogik signalisiert.

Zur Unterstützung des Managements des operationellen Risikos sind alle Geschäftsprozesse der R+V nach den Vorgaben der Rahmenrichtlinie für die Befugnisse und Vollmachten der Mitarbeiter der Gesellschaften der R+V strukturiert. Für die in dieser Richtlinie nicht geregelten Bereiche liegen weitere Richtlinien, insbesondere Annahme- und Zeichnungsrichtlinien, vor.

Ein wesentliches Instrument zur Begrenzung der operationellen Risiken stellt das Interne Kontrollsystem (IKS) dar. Durch Regelungen und Kontrollen in den Fachbereichen und die Überprüfung der Anwendung und Wirksamkeit des IKS durch die Konzern-Revision wird dem Risiko von Fehlentwicklungen und dolosen Handlungen begegnet.

Zur Minderung von Rechtsrisiken wird die einschlägige Rechtsprechung beobachtet und analysiert, um entsprechenden Handlungsbedarf rechtzeitig zu erkennen und in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Rechtsstreitigkeiten aus der Schaden- beziehungsweise Leistungsbearbeitung

von Versicherungsfällen sind in den versicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigt und somit nicht Gegenstand des operationellen Risikos.

Die Qualitätssicherung im IT-Bereich erfolgt unter Verwendung von Best Practice-Ansätzen. In einer täglich stattfindenden Konferenz werden die aktuellen Themen behandelt und der Bearbeitung zugeordnet. In monatlich stattfindenden Konferenzen werden unter Beteiligung der IT-Betriebsleitung Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung von Service-Level-Agreements (zum Beispiel Systemverfügbarkeiten) ergriffen.

Physische und logische Schutzvorkehrungen dienen der Sicherheit von Daten und Anwendungen sowie der Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs. Eine besondere Gefahr wäre der teilweise oder totale Ausfall von Datenverarbeitungssystemen. Die R+V hat durch zwei getrennte Rechenzentrumsstandorte mit Daten- und Systemspiegelung, besonderer Zutrittssicherung, Brandschutzvorkehrungen und abgesicherter Stromversorgung über Notstromaggregate Vorsorge getroffen. Ein definiertes Wiederanlaufverfahren für den Katastrophenfall wird durch Übungen auf seine Wirksamkeit überprüft. Datensicherungen erfolgen in unterschiedlichen Gebäuden mit hochabgesicherten Räumen. Darüber hinaus werden die Daten auf einen Bandroboter in einen ausgelagerten und entfernten Standort gespiegelt.

Cyber-Risiken werden über verschiedene Verfahren des IT-Sicherheitsmanagements identifiziert, bewertet, dokumentiert und systematisch zur Bearbeitung zugeordnet. Bearbeitungsstatus und Risikobehandlung werden nachgehalten und monatlich zentral berichtet.

Zum Schutz gegen mögliche Auslagerungsrisiken erfolgen eine strukturierte Kategorisierung der Auslagerungen, die Identifizierung potenzieller Risikofaktoren im Rahmen der Risikoanalyse, die Ableitung von Auflagen zur Risikominderung inklusive vertraglich zu vereinbarenden Standardinhalte sowie die Einbindung in das Notfallmanagement.

Zur Sicherung der Betriebsfortführung verfügt die R+V über ein Business-Continuity-Managementsystem (BCM-System), das auch das Notfall- und Krisenmanagement umfasst. Durch das BCM soll gewährleistet werden, dass der Geschäftsbetrieb im Not- und Krisenfall aufrechterhalten werden kann. Zu diesem Zwecke werden die (zeit-)kritischen Geschäftsprozesse mit den benötigten Ressourcen erfasst und hierzu notwendige Dokumentationen, wie beispielsweise Geschäftsfortführungspläne, erstellt und überprüft. Für die Bewältigung von Not- und Krisenfällen

bestehen darüber hinaus gesonderte Organisationsstrukturen, zum Beispiel R+V-Krisenstab / Lagezentrum sowie die einzelnen Notfallteams der Ressorts und Standorte.

Für die sichere und effiziente Durchführung von Projekten hat die R+V eine Investitionskommission installiert, die Entscheidungsvorlagen zur Bewilligung sowie die Begleitung von Großprojekten vornimmt. Nach Projektgenehmigung berichten Projektleiter aller Großprojekte an die Investitionskommission. Dadurch sind die Projekte an ein unabhängiges und enges Projekt-Controlling geknüpft.

Sonstige wesentliche Risiken

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko ist das Risiko zu verstehen, dass Versicherungsunternehmen nicht in der Lage sind, Anlagen und andere Vermögenswerte zu realisieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.

Die Liquidität der Gesellschaften der R+V wird zentral gesteuert. Im Rahmen der Mehrjahresplanung wird eine integrierte Simulation zur Bestands- und Erfolgsentwicklung im Kapitalanlagebereich sowie zur Entwicklung der Zahlungsströme durchgeführt. Basis der Steuerung ist der prognostizierte Verlauf aller wesentlichen Zahlungsströme aus dem versicherungstechnischen Geschäft, den Kapitalanlagen und der allgemeinen Verwaltung. Bei der Neuanlage wird die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Liquiditätsanforderungen kontinuierlich geprüft.

Durch Sensitivitätsanalysen wesentlicher versicherungstechnischer Parameter wird die Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität unter krisenhaften Marktbedingungen monatlich überprüft. Hierfür sind Schwellenwerte definiert, deren Einhaltung überprüft wird. Die im Rahmen des monatlichen Berichtswesens dargestellten Ergebnisse zeigen die Fähigkeit der Gesellschaft, die eingegangenen Verpflichtungen jederzeit zu erfüllen.

Risikokonzentrationen

Risikokonzentrationen im weiteren Sinne sind Ansammlungen von Einzelrisiken, die sich aufgrund hoher Abhängigkeiten beziehungsweise verwandter Wirkungszusammenhänge mit deutlich erhöhter Wahrscheinlichkeit gemeinsam realisieren können. Die Abhängigkeiten und die Verwandtschaft der Wirkungszusammenhänge offenbaren sich teilweise erst in Stresssituationen.

Exponierte Einzelrisiken sind, ebenso wie der Kumulfall im Seuchenrisiko, rückversichert.

Das Anlageverhalten der Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, Risikokonzentrationen im Portfolio zu vermeiden und durch eine weitgehende Diversifikation der Anlagen eine Optimierung des Risikoprofils zu erreichen. Hierzu trägt die Einhaltung der durch die internen Regelungen in der Risikomanagementleitlinie für das Anlagerisiko vorgegebenen quantitativen Grenzen gemäß dem Grundsatz der angemessenen Mischung und Streuung bei.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen beziehungsweise daraus, dass diese nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden.

Ein verändertes Wirtschaftsumfeld kann sich beispielsweise durch Nachhaltigkeitsaspekte ergeben. Risiken können in diesem Fall entstehen, wenn die Nachhaltigkeitsstrategie den Veränderungen nicht ausreichend Rechnung trägt, zum Beispiel durch das fehlende Angebot nachhaltiger Produkte, durch das Angebot von Versicherungsschutz an Kunden, die Nachhaltigkeitsstandards nicht einhalten oder durch mangelndes Nachhaltigkeitsmanagement im Rahmen der eigenen Unternehmensführung.

Veränderungen in den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen sowie Veränderungen in Markt und Wettbewerb unterliegen einer ständigen Beobachtung, damit rechtzeitig und angemessen auf Chancen und Risiken reagiert werden kann. Die R+V analysiert und prognostiziert laufend nationale und globale Sachverhalte mit Einfluss auf geschäftsrelevante Parameter. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden beispielsweise hinsichtlich der Bedürfnisse der Kunden ausgewertet und finden Eingang in die Entwicklung neuer Versicherungsprodukte bei der R+V.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes, der sich aus einer möglichen Beschädigung der Reputation des Unternehmens oder der gesamten Branche infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (zum Beispiel bei Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären, Behörden, Medien) ergibt.

Reputationsrisiken treten als eigenständige Risiken auf (primäres Reputationsrisiko) oder sie entstehen als mittelbare oder unmittelbare Folge anderer Risikoarten wie insbesondere des operationellen Risikos (sekundäres Reputationsrisiko).

Reputationsrisiken können als zusätzliche Folge eingetretener Schadenereignisse, Entwicklungen oder Verhaltensweisen der R+V eintreten. Zum anderen können Reputationsrisiken aus der Unterhaltung einer Geschäftsbeziehung mit einem Unternehmen, welches möglicherweise einem Nachhaltigkeitsrisiko ausgesetzt ist, resultieren. Auch das Unterlassen ausreichend nachhaltiger Aktivitäten in der Außen- und Innenwahrnehmung, das Vertrauensverluste bei den relevanten Stakeholdern nach sich zieht, kann zu einem Reputationsrisiko führen. Die Unternehmenskommunikation der R+V wird zentral koordiniert, um einer falschen Darstellung von Sachverhalten entgegenzutreten zu können. Die Berichterstattung in den Medien über die Versicherungswirtschaft im Allgemeinen und der R+V im Besonderen wird über alle Ressorts hinweg beobachtet und laufend analysiert.

Risikosituation

Die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) werden erfüllt. Die aktuelle Risikosituation liegt innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.

Die mit dem Krieg in der Ukraine und anderen großen geopolitischen Spannungen einhergehenden Auswirkungen auf Politik, Wirtschaft und Finanzmärkte lassen sich nur schwer einschätzen. Sie gehen immer mit erhöhten Unsicherheiten einher, wirken oft wachstumsdämpfend und sind derzeit aufgrund von Energiepreisanstiegen inflationserhöhend.

Aus heutiger Sicht sind keine weiteren Entwicklungen erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. nachhaltig beeinträchtigen können.

Prognosebericht

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Die Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen unter Zugrun-

delegation der heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten, zukünftige wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends sowie deren wesentliche Einflussfaktoren. Diese Aussichten, Rahmenbedingungen und Trends können sich natürlich in Zukunft verändern, ohne dass dies bereits jetzt vorhersehbar ist.

Insgesamt kann daher die tatsächliche Entwicklung der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. wesentlich von den Prognosen abweichen. Dies gilt insbesondere für zukünftige Tierseuchenereignisse. Der aktuelle Erkenntnisstand über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Geschäftsverlauf wurde bei der Einschätzung entsprechend berücksichtigt. Die Einschätzungen beruhen dabei in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen. Somit spiegeln sich in der folgenden Einschätzung der Entwicklung der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. unvollkommene Annahmen und subjektive Ansichten wider, für die keine Haftung übernommen werden kann.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der Corona-Krise auf das wirtschaftliche Geschehen gibt es derzeit eine erhöhte Unsicherheit über die zukünftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Der Sachverständigenrat prognostiziert in seinem Herbst-Jahresgutachten eine Fortsetzung des Aufschwungs und damit ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts 2022 von 4,6 % in Deutschland und von 4,3 % im Euroraum. Für die Inflationsrate in Deutschland wird von der deutschen Bundesbank mit einem Anstieg auf 3,6 % gerechnet. In den Folgejahren wird eine Normalisierung der Inflation erwartet. Auch der Internationale Währungsfonds erwartet in Deutschland und im Euroraum ein Wirtschaftswachstum auf diesem Niveau bei leicht erhöhter Inflation.

Entwicklung an den Kapitalmärkten

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten dürfte insbesondere vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und dem Tempo der wirtschaftlichen Erholung geprägt sein. Zudem bleibt die Bedeutung der Geldpolitik hoch. Die weitere Entwicklung der Inflationsrate könnte ein wichtiger Risikofaktor bleiben. Die EZB hat eine Reduktion ihres Anleihekaufprogramms angekündigt. Weitere Schritte zur geldpolitischen Straffung könnten im Laufe des Berichtsjahres eru-

iert werden. Die US-amerikanische Zentralbank hat hingegen bereits angekündigt, ihre expansive Geldpolitik schrittweise zu straffen.

In der Kapitalanlagestrategie der R+V sorgt der hohe Anteil festverzinslicher und bonitätsstarker Wertpapiere dafür, dass die versicherungstechnischen Verpflichtungen jederzeit erfüllt werden können. Die Chancen an den Kreditmärkten sollen unter der Voraussetzung weiterhin hoher Qualität der Titel, breiter Streuung und starker Risikokontrolle genutzt werden. Investitionen in alternative Anlagen werden ausgebaut. Basis der Kapitalanlagetätigkeit bleibt eine langfristige Anlagestrategie, verbunden mit einem integrierten Risikomanagement.

Entwicklung der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G.

Das Geschäftsjahr 2022 wird weiterhin von herausfordernden Rahmenbedingungen mit Blick auf Tierseuchen, Politik, Regulatorik, Niedrigzinsumfeld, Konjunktur, Inflationsverlauf und Verbraucherverhalten geprägt sein. Nachdem die Branche bisher vergleichsweise gut durch die Corona-Pandemie gekommen ist, gehen wir für das Jahr 2022 von einer positiven Entwicklung an den Erst- und Rückversicherungsmärkten aus.

Die Unsicherheiten über den weiteren nationalen und internationalen Verlauf der Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen sowie das Tempo der Immunisierung der Bevölkerung durch wirksame Impfungen werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch im Jahr 2022 im Hinblick auf Wachstum, Einkommensentwicklung der privaten Haushalte, Beschäftigungsquote und Entwicklung der Energiepreise wesentlich beeinflussen. Das Marktumfeld für die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. bleibt vor diesem Hintergrund anspruchsvoll.

Zudem trat die Geflügelpest in den Jahren 2020 und 2021 in Deutschland jeweils mit hohen Fallzahlen auf. Bereits Anfang des Jahres 2022 ist die Anzahl der gemeldeten Schäden infolge der Geflügelpest wieder angestiegen. Dieser Entwicklung wird ab dem kommenden Jahr mit der konsequenten Umsetzung eines Sanierungskonzeptes in der Ertragschadenversicherung Geflügel begegnet werden. Die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. rechnet für das Geschäftsjahr 2022 mit einem Schadenverlauf, der dem Verlauf im Jahr 2020/2021 entspricht.

Weiterhin wurden Landwirtschaftsbetriebe in den Jahren 2018 bis 2020 jeweils im Sommer mit langanhaltenden Hitze- und Dürreperioden konfrontiert. Schlechte Ernten und Futtermangel waren die Folgen. Auch für das Jahr 2022 bleibt der Wetterverlauf ein wesentlicher Faktor.

Um den veränderten Marktbedingungen und Verbraucheransprüchen gerecht zu werden, hat die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. in den letzten Jahren eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen. Dazu zählen die Überarbeitung der vorhandenen Versicherungsprodukte, die Schaffung neuer Produkte (ASP-Ernteversicherung, Operationskostenversicherung für Hunde) und die Entwicklung von Online-Abschlussstrecken sowie die Kooperation mit anderen Versicherern.

Die gesetzlichen Regelungen zur Bekämpfung der ASP führten zu neuen Risiken für das Einkommen aus dem Pflanzenbau. Ernte- und Betretungsverbote können die Landwirte treffen. Obwohl mögliche Entschädigungsleistungen der Bundesländer mittlerweile besser geregelt sind, bleibt für die Landwirte ein großes Liquiditätsrisiko. Zwischen fehlenden Einnahmen und staatlichen Entschädigungen können Monate vergehen, die über eine private Versicherungslösung zu überbrücken sind. In dieser Situation hält die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. als genossenschaftlicher Versicherer der Landwirtschaft und einer von wenigen Marktteilnehmern den Versicherungsschutz für ihre Kunden mit der ASP-Ernteversicherung aufrecht und bietet ab dem kommenden Jahr auch für Neukunden wieder Versicherungsschutz an. Neu im Produkt ist auch eine Entschädigung für Wertminderung der Erntegüter aus Restriktionsgebieten.

Im Jahr 2021 hat die R+V das Anfang 2017 gestartete Programm „Wachstum durch Wandel“ in die Strategie „WIR@R+V“ überführt. Die Folgestrategie „WIR@R+V“ besteht aus den drei Kernelementen Wachstum, Innovation und Rentabilität, kurz WIR, und trägt den schwieriger gewordenen Umfeldfaktoren Rechnung. Die Strategie fokussiert auf vier Ziele: Kundenbegeisterung, Steigerung der Ertragskraft, Wachstum gestalten und Erhaltung der Kapitalstärke. Ziel ist es, den erfolgreich eingeleiteten Transformationsprozess fortzuführen und die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der R+V nachhaltig zu sichern und zu steigern. Die Strategie bringt Wachstum und Ertrag in eine neue Balance, verbunden mit einem Wandel im Zeichnungs- wie auch im Anlageverhalten. Dabei ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil der neuen Strategie.

Unter Berücksichtigung der beschriebenen Einflussfaktoren und im Einklang mit dieser Strategie plant die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. im Geschäftsjahr 2022 ein geringes Beitragswachstum. Unter der Voraussetzung, dass die Seuchen- und Großschadenbelastung weiterhin im Rahmen des Erwartungswertes bleibt, wird für 2022 eine geringfügig rückläufige bilanzielle Brutto-Schadenquote erwartet. Die Brutto-Kostenquote liegt in der Planung leicht über dem Niveau von 2021. Das Kapitalanlageergebnis wird deutlich unterhalb des Vorjahresergebnisses erwartet. Das Sonstige Ergebnis ist mit einem leichten Rückgang geplant. Insgesamt wird für 2022 unter Einbezug der Veränderung der Schwankungsrückstellung ein Ergebnis nach Steuern deutlich unter dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Dank

Der Vorstand dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der R+V ausdrücklich für ihr Engagement in diesem weiterhin von der Corona-Pandemie und Unwetterereignissen geprägten Jahr und spricht hierfür seine Anerkennung aus.

In einem immer härter umkämpften Wettbewerb sind gute Leistungen und Fachkenntnisse der Mitarbeiter primäre Voraussetzung für die Bewältigung aller Aufgaben.

Der Vorstand dankt dem Betriebsrat für die gute Zusammenarbeit, die mit zum Unternehmenserfolg beigetragen hat.

Besonderer Dank gilt den Geschäftsfreunden und Versicherungsnehmern für ihr Vertrauen sowie den uns verbundenen Organisationen und Züchternverbänden für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Wiesbaden, 1. März 2022

Der Vorstand

Anlage 1 zum Lagebericht

Aufteilung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen

Versicherungsarten	Anzahl der Verträge			Anteil am Gesamtbeitrag ¹⁾			Anzahl der Schäden			Anteil am Gesamtschaden		
	2021 Stück	2020 Stück	+ / - Stück	2021 %	2020 %	+ / - %-Pkt.	2021 Stück	2020 Stück	+ / - Stück	2021 %	2020 %	+ / - %-Pkt.
I. Mitgliederversicherung												
1. Rinder	565	586	-21	0,2	0,2	-0,0	89	95	-6	0,2	0,6	-0,4
2. Pferde	38.839	28.731	10.108	15,9	12,3	3,6	3.467	2.042	1.425	23,5	23,7	-0,1
3. Schweine	3	3	-	0,0	0,0	0,0	-	1	-1	-	0,0	-0,0
4. Ertragsschaden Rind	11.205	11.510	-305	18,0	19,8	-1,8	474	447	27	-2,5	0,9	-3,4
5. Ertragsschaden Schwein	7.841	8.132	-291	20,6	23,0	-2,5	180	134	46	15,0	7,9	7,2
6. Ertragsschaden Geflügel	2.884	2.240	644	11,6	9,5	2,1	409	147	262	38,4	26,8	11,6
7. Ernte-Hagel	636	657	-21	0,4	0,3	0,1	117	173	-56	0,4	0,8	-0,4
8. ASP-Ernteversicherung	20.781	21.034	-253	17,6	20,2	-2,6	42	70	-28	0,7	28,0	-27,3
7. Sonstige	2.106	2.432	-326	0,3	0,3	-0,1	78	85	-7	0,3	0,3	-0,1
Mitglieder gesamt I.	84.860	75.325	9.535	84,4	85,6	-1,2	4.856	3.194	1.662	76,0	88,9	-13,0
II. Nichtmitgliederversicherung												
1. Weidetier	193	208	-15	0,0	0,0	-0,0	18	15	3	0,0	0,0	0,0
2. Transport	3	3	-	0,1	0,1	-0,0	11	9	2	0,0	0,0	0,0
3. Ertragsschaden Geflügel	1.469	1.911	-442	5,6	7,8	-2,2	292	114	178	12,8	0,7	12,1
4. Auktion	1	1	-	1,7	1,8	-0,1	426	476	-50	2,8	2,8	-0,0
5. Zuchtuntauglichkeit	-	-	-	0,0	0,0	-0,0	16	9	7	0,1	0,1	-0,0
6. OPK Hund	45.538	29.559	15.979	8,1	4,6	3,4	6.342	3.559	2.783	8,3	7,5	0,8
7. Sonstige	-	-	-	0,0	0,0	0,0	9	4	5	0,0	0,0	0,0
Nichtmitglieder Gesamt II.	47.204	31.682	15.522	15,6	14,4	1,2	7.114	4.186	2.928	24,0	11,1	13,0
Gesamt III.	132.064	107.007	25.057	100,0	100,0		11.970	7.380	4.590	100,0	100,0	

¹⁾ gebuchter Bruttobeitrag

Jahresabschluss 2021

Bilanz

zum 31. Dezember 2021

Aktiva

in Euro				2021	2020
A. Kapitalanlagen					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
Beteiligungen				183.250,00	-
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere					
				44.063.172,63	42.344.691,92
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
				104.258.477,74	100.569.974,22
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen					
10.741.411,90					10.738.097,69
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen					
4.000.000,00				14.741.411,90	5.999.644,42
4. Andere Kapitalanlagen					
				4.966.037,15	168.029.099,42
				168.212.349,42	163.821.565,88
B. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
Versicherungsnehmer					
				2.858.738,93	2.138.102,40
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft					
				39.420,24	-
III. Sonstige Forderungen					
				5.211.904,10	4.775.088,56
				8.110.063,27	6.913.190,96
C. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte					
				4.081,00	4.176,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand					
				1.257.619,87	983.228,37
III. Andere Vermögensgegenstände					
				818.334,61	1.200.646,27
				2.080.035,48	2.188.050,64
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten					
				1.291.515,84	1.409.801,22
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten					
				56.569,28	-
				1.348.085,12	1.409.801,22
Summe Aktiva				179.750.533,29	174.332.608,70

Passiva

in Euro			2021	2020
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	57.936.357,10			55.203.018,89
2. Satzungsmäßige Rücklage Nichtmitglieder	23.577.814,03			21.937.811,11
3. Andere Gewinnrücklagen	511.291,88	82.025.463,01		511.291,88
			82.025.463,01	77.652.121,88
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	14.875.291,69			14.351.639,28
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	860.624,34	14.014.667,35		1.314.172,89
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	62.317.506,53			63.348.215,98
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	3.265.287,50	59.052.219,03		4.093.050,50
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		15.279.798,00		15.358.587,00
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	302.582,00			329.425,00
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-	302.582,00		-
			88.649.266,38	87.980.643,87
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-		6.335,00
II. Steuerrückstellungen		190.327,13		126.477,78
III. Sonstige Rückstellungen		881.743,64		813.583,48
			1.072.070,77	946.396,26

Passiva

in Euro			2021	2020
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
Versicherungsnehmern		3.131.322,80		3.253.601,80
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		284.401,34		612.589,80
III. Sonstige Verbindlichkeiten		4.588.008,99		3.887.255,09
Davon:				
aus Steuern	1.441.467 € (VJ: 1.365.575 €)			
im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.661 € (VJ: 3.380 €)			
			8.003.733,13	7.753.446,69
Summe Passiva			179.750.533,29	174.332.608,70

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

in Euro		2021	2020
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	91.143.327,59		85.186.724,04
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	22.804.454,30	68.338.873,29	21.698.884,29
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-523.652,41		-2.074.784,80
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	453.548,55	-977.200,96	-1.188.179,01
		67.361.672,33	62.601.233,96
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		40.796,16	45.192,90
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	40.559.687,03		29.465.984,27
bb) Anteil der Rückversicherer	701.852,18	39.857.834,85	661.967,37
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	-1.030.709,45		5.856.670,73
bb) Anteil der Rückversicherer	-827.763,00	-202.946,45	3.288.385,90
		39.654.888,40	31.372.301,73
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		26.843,00	248.279,00
		26.843,00	248.279,00
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			
			-350,90
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		26.349.188,37	26.914.686,96
b) Davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		1.924.773,91	2.066.245,60
		24.424.414,46	24.848.441,36
7. Zwischensumme		3.350.008,63	6.674.313,67
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		78.789,00	-3.852.802,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		3.428.797,63	2.821.511,67

Gewinn- und Verlustrechnung

in Euro			2021	2020
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.800.311,88			4.372.472,73
b) Erträge aus Zuschreibungen	-			81.366,36
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	980.652,53	4.780.964,41		576.547,74
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	158.930,12			179.745,59
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	133.055,97			25.570,64
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-	291.986,09		81.169,59
			4.488.978,32	4.743.901,01
3. Sonstige Erträge		112.100,15		198.518,57
4. Sonstige Aufwendungen		2.346.395,89		2.045.933,29
			-2.234.295,74	-1.847.414,72
5. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis			2.254.682,58	2.896.486,29
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			5.683.480,21	5.717.997,96
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.318.617,27		1.572.397,86
8. Sonstige Steuern		-8.478,19		-9.123,23
			1.310.139,08	1.563.274,63
9. Jahresüberschuss			4.373.341,13	4.154.723,33
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		2.733.338,21		2.596.702,08
b) in satzungsmäßige Rücklagen		1.640.002,92		1.558.021,25
			4.373.341,13	4.154.723,33
11. Bilanzgewinn			-	-

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss 2021 der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) sowie weiteren einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und Rechtsverordnungen aufgestellt.

Beteiligungen sowie Andere Kapitalanlagen wurden zu Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vermindert um Abschreibungen, bilanziert. Wenn die Gründe für eine in der Vergangenheit getätigte Abschreibung nicht mehr bestanden, wurden gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB Zuschreibungen auf den Zeitwert bis maximal zum Anschaffungswert vorgenommen.

Aktien und Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, die gemäß § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB dem Anlagevermögen zugeordnet sind, wurden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bei Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung mit dem am Abschlussstag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Andernfalls erfolgt der Ansatz mit dem Anschaffungswert. Bei Wertpapier-Spezialfonds wurde basierend auf den enthaltenen Vermögenswerten der nachhaltige Wert ermittelt. Dabei wurden Inhaberschuldverschreibungen bei gegebener Bonität des Schuldners mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt, ansonsten mit dem Marktwert. Aktien wurden mit ihrem Marktwert angesetzt. Abschreibungen erfolgten gegebenenfalls auf den nachhaltigen Wert oder den höheren Anteilswert der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die gemäß § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB dem Anlagevermögen zugeordnet sind, wurden mit dem fortgeführten Anschaffungswert angesetzt. Bei Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB wurde auf den Zeitwert abgeschrieben. Die Amortisation einer Differenz zwischen den fortgeführten Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag erfolgte unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Wenn die Gründe für eine in der Vergangenheit getätigte Abschreibung im Anlage- oder Umlaufvermögen nicht mehr bestanden, wurden gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB Zuschreibungen auf den Zeitwert bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Sonstige Ausleihungen wurden mit dem fortgeführten Anschaffungswert angesetzt, soweit nicht Einzelwertberichtigungen vorzunehmen waren. Die Amortisation einer Diffe-

renz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag erfolgte unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Ein in den Sonstigen Forderungen enthaltenes Gründungsstockdarlehen wurde zum Nennwert bilanziert.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, wurden entsprechend § 253 Abs. 1 HGB mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Schulden verrechnet. Der Zinsanteil der Veränderung des Vermögensgegenstands wird mit dem Zinsanteil der Veränderung der korrespondierenden Verpflichtung verrechnet.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Die Zugänge und Abgänge des Geschäftsjahres wurden zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 Euro (netto) wurden sofort abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen 250 Euro und 1.000 Euro (netto) lagen, wurden in einen Sammelposten eingestellt, der über fünf Jahre – beginnend mit dem Jahr der Bildung – abgeschrieben wird.

Aufgrund abweichender handels- und steuerrechtlicher Wertansätze bei den folgenden Bilanzposten ergeben sich zum 31. Dezember 2021 aktive und passive latente Steuern:

- › Investmentanteile
- › Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
- › Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- › Sonstige Rückstellungen
- › Rücklage gemäß § 56 (3) InvStG

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit folgenden Steuersätzen:

- › Abweichungen bei den Wertansätzen: 31,91 %

Die aktiven latenten Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum 31. Dezember 2021 nicht bilanziert.

Der Ansatz aller übrigen Aktiva erfolgte zum Nennwert. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Die Beitragsüberträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind für jeden Vertrag grundsätzlich aus den gebuchten Beiträgen nach dem 360stel-System berechnet worden. Bei der Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Einnahmeanteile wurde das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30. April 1974 zugrunde gelegt.

Der Anteil der Beitragsüberträge für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurde gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurde für alle bekannten Schadenfälle individuell ermittelt. Für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen oder verursachten, aber zum Bilanzstichtag noch nicht gemeldeten Schäden wurde aufgrund der in den Vorjahren beobachteten Nachmeldungen die Rückstellung um eine Spätschadenrückstellung erhöht. Die in diesem Posten ebenfalls enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ist entsprechend dem koordinierten Ländererlass vom 2. Februar 1973 berechnet.

Die Rückversicherungsberechnungen basierten auf den zum Zeitpunkt der Schließung des Schadenregisters vorliegenden Bruttozahlen zuzüglich Zuschätzungen für die verbleibenden Tage.

Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß der Anlage zu § 29 RechVersV gebildet.

Unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die Storno- und die Drohverlustrückstellung ausgewiesen. Die Stornorückstellung wurde aufgrund von Erfahrungssätzen der Vergangenheit errechnet. Die Berechnung der Drohverlustrückstellung erfolgte aufgrund von Vorjahreswerten und einer Prognose des versicherungstechnischen Ergebnisses auf der Basis des Bestands zum 31. Dezember 2021 und unter Berücksichtigung von Zinserträgen und Restlaufzeiten.

Pensionszusagen gegen Gehaltsverzicht stehen ausschließlich kongruente sicherungsverpfändete Rückdeckungsversicherungen gegenüber. Ihr Wert entspricht deshalb gemäß § 253 Abs. 1 HGB dem Zeitwert der Vermögensgegenstände.

Lebensarbeitszeitkonten sind über Treuhandvermögen insolvenzgesichert und werden gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit dem Zeitwert der Vermögensgegenstände bilanziert,

da ihnen ausschließlich kongruente Rückdeckungsversicherungen gegenüberstehen.

Die Steuerrückstellungen sowie die Sonstigen Rückstellungen sind nach § 253 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und, soweit die Laufzeit der Rückstellungen mehr als ein Jahr beträgt, abgezinst. Der jeweilige Zinssatz wurde auf Basis des von der Deutschen Bundesbank für Oktober 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatzes der letzten sieben Jahre auf das Jahresende hochgerechnet.

Die Bewertung der in den Sonstigen Rückstellungen enthaltenen Rückstellungen für Jubiläen sowie für nicht die Altersversorgung betreffende Ruhestandsleistungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) in Verbindung mit § 253 Abs. 1 HGB unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Zukünftige Entwicklungen und Trends wurden berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgte auf Basis des von der Deutschen Bundesbank für Oktober 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Zinssatz wurde auf das Jahresende hochgerechnet und lag bei 1,33 %.

Die Anderen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Innerhalb des Postens Sonstige Verbindlichkeiten werden Sicherheiten aus bilateral besicherten OTC-Derivaten ausgewiesen.

Die unter Aktiva A. Kapitalanlagen I. bis II. geführten Posten sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder im Falle einer Anwendung des § 253 Abs. 3 Sätze 5 und 6 HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet worden. Bei Rententiteln mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr erfolgte die Währungsumrechnung gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag. Die übrigen Aktiva und Passiva sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet worden. Die Umrechnung von Fremdwährungszahlungen erfolgte grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs.

Negative Zinsen auf laufende Guthaben bei Kreditinstituten wurden in den Sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A. I. im Geschäftsjahr 2021

	Bilanzwerte Vorjahr		Zugänge
	in Euro	in %	in Euro
A. Kapitalanlagen			
A. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
Beteiligungen	-	-	183.250,00
Summe A. I.	-	-	183.250,00
A. II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	42.344.691,92	25,8%	5.027.440,14
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	100.569.974,22	61,4%	12.385.130,77
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	10.738.097,69	6,6%	1.003.364,32
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.999.644,42	3,7%	355,58
4. Andere Kapitalanlagen	4.169.157,63	2,5%	796.879,52
Summe A. II.	163.821.565,88	100,0%	19.213.170,33
Insgesamt	163.821.565,88	100,0%	19.396.420,33

Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	
				in Euro	in %
-	-	-	-	183.250,00	0,1%
-	-	-	-	183.250,00	0,1%
-	3.175.903,46	-	133.055,97	44.063.172,63	26,2%
-	8.696.627,25	-	-	104.258.477,74	62,0%
-	1.000.050,11	-	-	10.741.411,90	6,4%
-	2.000.000,00	-	-	4.000.000,00	2,4%
-	-	-	-	4.966.037,15	3,0%
-	14.872.580,82	-	133.055,97	168.029.099,42	99,9%
-	14.872.580,82	-	133.055,97	168.212.349,42	100,0%

A. Kapitalanlagen

in Mio. Euro	2021		
	Buchwert	Zeitwert	Reserve
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
Beteiligungen	0	0	0
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	44	51	7
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	104	111	7
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	11	12	1
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	4	5	1
4. Andere Kapitalanlagen	5	5	0
	168	185	16

Für die Ermittlung der Zeitwerte börsennotierter Wertpapiere wurden Börsenkurse oder Rücknahmepreise verwendet. Bei Rententiteln ohne regelmäßige Kursversorgung wurde eine synthetische Marktwertermittlung anhand der Discounted Cashflow Methode vorgenommen oder auf modellbasierte Kurse von spezialisierten Datenanbietern zurückgegriffen.

Die Ermittlung der Marktwerte für die Sonstigen Ausleihungen erfolgte anhand der Discounted Cashflow Methode unter Berücksichtigung der Restlaufzeit und bonitätsspezifischer Risikozuschläge.

Für die beizulegenden Zeitwerte von Anderen Kapitalanlagen wurde der Net Asset Value zugrunde gelegt. Darüber hinaus wurden bei einigen wenigen Positionen Approximationen auf der Grundlage von Expertenschätzungen angesetzt.

Die Strukturierten Produkte wurden mittels anerkannter finanzmathematischer Methoden bewertet. Hierzu wurde ein Shifted Libor-Market Modell verwendet. Die Marktwerte der ABS-Produkte wurden nach der Discounted Cashflow Methode ermittelt; dabei wurden überwiegend am Markt beobachtbare Werte herangezogen.

Soweit darüber hinaus andere Wertansätze verwendet worden sind, entsprechen diese den Bestimmungen des § 56 RechVersV.

Gemäß § 341b Abs. 2 HGB sind 148,3 Mio. Euro Kapitalanlagen dem Anlagevermögen zugeordnet. Dies beinhaltet auf Basis der Kurse zum 31. Dezember 2021 positive Bewertungsreserven von 15,2 Mio. Euro und negative Bewertungsreserven von 0,9 Mio. Euro.

Die Bewertungsreserven der gesamten Kapitalanlagen belaufen sich auf 16,4 Mio. Euro, was einer Reservequote von 9,8 % entspricht.

A. I. Beteiligungen

in Euro				2021
Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital	Ergebnis
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF - TF 3 Primaries, Luxembourg ¹⁾	0,25	2021	5.682.109	-317.891
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF - TF 4 Secondaries, Luxembourg ¹⁾	0,25	2021	10.022.229	-129.140
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF - TF 5 Co- Investments, Luxembourg ¹⁾	0,25	2021	23.667.109	-165.652

¹⁾ Gründung und Zeichnung der AIP Teilfonds 3-5 noch in 12/2020, erste Kapitalabrufe erst in 2021.

Die Beteiligungsliste nach § 285 Nr. 11 HGB enthält nur Anteile unter 20 %, soweit es sich um Gesellschaften der R+V Gruppe handelt.

A. II. Sonstige Kapitalanlagen - Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen

in Euro					2021
Fondsart	Marktwert	Differenz Marktwert/ Buchwert	Ausschüttung für das Geschäftsjahr	Unterlassene außerplanmäßige Abschreibungen	
Rentenfonds	1.559.266	-	569	-	-
Mischfonds	10.731.334	1.503.947	640.310	-	-
	12.290.601	1.503.947	640.879		-

Die Wertpapierfonds sind überwiegend europäisch beziehungsweise international ausgerichtet und schwerpunktmäßig in Wertpapieren investiert. Der Anlagegrundsatz des § 215 Abs. 1 VAG zur Sicherheit wird stets beachtet.

A. II. Sonstige Kapitalanlagen - Angaben zu Finanzinstrumenten, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden

in Euro			2021
Art	Buchwert	Zeitwert	
Beteiligungen ¹⁾	30.000	29.536	
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ²⁾	1.349.186	1.337.353	
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ³⁾	25.761.037	24.827.439	
Namenschuldverschreibungen ⁴⁾	1.500.000	1.458.359	

¹⁾ Aufgrund der zu erwartenden Gewinne der Gesellschaften sind die Wertminderungen nicht dauerhaft, sondern durch Marktpreisänderungen bedingt.

²⁾ Aufgrund der gegebenen Bonität der Emittenten und der erwarteten Gewinne der Gesellschaften sind die Wertminderungen nicht dauerhaft, sondern durch Marktpreisänderungen bedingt.

³⁾ Aufgrund der gegebenen Bonität der Emittenten sind die Wertminderungen nicht dauerhaft, sondern durch Marktpreisänderungen bedingt.

⁴⁾ Der niedrigere Zeitwert bezieht sich auf Namenschuldverschreibungen, bei denen aufgrund ihrer Bonität von einer vorübergehenden Wertminderung ausgegangen wird.

A. II. Sonstige Kapitalanlagen - Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

in Euro					2021
Art	Nominalvolumen	Buchwert	Zeitwert positiv	Zeitwert negativ	
Zinsbezogene Geschäfte					
Vorkäufe/Termingeschäfte Inhaberschuldverschreibungen ¹⁾	5.550.000	-	186.858	130.533	

¹⁾ Vorkäufe/Termingeschäfte auf Inhaberschuldverschreibungen werden auf Basis der Discounted Cashflow Methode bewertet, Bewertungsparameter hierbei sind der Kassakurs und die Zinskurve.

C. III. Andere Vermögensgegenstände

in Euro		2021
Vorausgezahlte Versicherungsleistungen		813.291,56
Übrige Vermögensgegenstände		5.043,05
Stand am 31. Dezember		818.334,61

D. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

in Euro		2021
Ausgaben, die nachfolgende Geschäftsjahre betreffen		56.569,28
Stand am 31. Dezember		56.569,28

Erläuterungen zur Bilanz - Passiva

A. I. Gewinnrücklagen

in Euro	2021
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	
Vortrag zum 1. Januar	55.203.018,89
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	2.733.338,21
Stand am 31. Dezember	57.936.357,10
2. Satzungsmäßige Rücklagen Nichtmitglieder	
Vortrag zum 1. Januar	21.937.811,11
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	1.640.002,92
Stand am 31. Dezember	23.577.814,03
3. Andere Gewinnrücklagen	
Stand am 31. Dezember	511.291,88

Die anderen Gewinnrücklagen sind unverändert gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2020.

B. Versicherungstechnische Bruttorekstellungen

in Euro	2021		
Versicherungszweige	Versicherungs- technische Rückstellungen insgesamt	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Schwankungs- rückstellung und ähnliche Rückstellungen
Selbst abgeschlossenes Geschäft			
Mitgliederversicherung	69.910.209,22	53.260.352,93	3.436.789,00
Tierversicherung	60.853.583,40	46.315.905,96	3.436.789,00
Ernte-Hagelversicherung	131.582,00	6.000,00	-
Nutzungsausfall	8.925.043,82	6.938.446,97	-
Nichtmitgliederversicherung	22.864.969,00	9.057.153,60	11.843.009,00
	92.775.178,22	62.317.506,53	15.279.798,00

B. Versicherungstechnische Brutorückstellungen

in Euro	2020		
Versicherungsbranche	Versicherungs- technische Rückstellungen insgesamt	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Schwankungs- rückstellung und ähnliche Rückstellungen
Selbst abgeschlossenes Geschäft			
Mitgliederversicherung	69.772.546,32	51.387.660,48	5.921.384,00
Tierversicherung	60.169.047,63	43.572.559,48	5.921.384,00
Ernte-Hagelversicherung	178.425,00	5.000,00	-
Nutzungsausfall	9.425.073,69	7.810.101,00	-
Nichtmitgliederversicherung	23.615.320,94	11.960.555,50	9.437.203,00
	93.387.867,26	63.348.215,98	15.358.587,00

C. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in Euro	2021
Erfüllungsbetrag	285.019,00
Saldierungsfähiges Deckungsvermögen (Ansprüche aus Lebensversicherungsverträgen)	285.019,00
Stand am 31. Dezember	-

Die Angabe nach § 253 Abs. 6 HGB entfällt, da den Verpflichtungen aus Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht vollständig kongruente sicherungsverpfändete Rückde-

ckungsversicherungen gegenüberstehen und der Erfüllungsbetrag mit dem Zeitwert der Vermögensgegenstände angesetzt wurde.

D. Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestanden nicht.

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestanden nicht.

C. III. Sonstige Rückstellungen

in Euro		2021
Arbeitnehmerjubiläen		366.005,00
Personalkosten		148.045,81
Jahresabschluss		53.354,14
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen		16.441,00
Urlaub/Gleitzeitguthaben		167.200,00
Lebensarbeitszeit		-
Rückstellung	332.945,34	
Saldierungsfähiges Deckungsvermögen (Ansprüche aus Lebensversicherungsverträgen)	-332.945,34	
Ausstehende Rechnungen		49.566,80
Berufsgenossenschaft		14.000,00
Kapitalanlagebereich		15.000,00
Steuern Vorjahre		6.990,89
Übrige Rückstellungen		45.140,00
Stand am 31. Dezember		881.743,64

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

in Euro			2021
Versicherungszweige	Gebuchte Bruttobeiträge	Verdiente Bruttobeiträge	Verdiente Nettobeiträge
Selbst abgeschlossenes Geschäft			
Mitgliederversicherung	76.942.337,68	76.160.929,23	53.610.241,97
Tierversicherung	60.562.908,99	60.153.124,70	48.610.877,22
Ernte-Hagelversicherung	338.102,40	338.102,40	303.102,40
Nutzungsausfall	16.041.326,29	15.669.702,13	4.696.262,35
Nichtmitgliederversicherung	14.200.989,91	14.458.745,95	13.751.430,36
	91.143.327,59	90.619.675,18	67.361.672,33

I. 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

in Euro			2020
Versicherungszweige	Gebuchte Bruttobeiträge	Verdiente Bruttobeiträge	Verdiente Nettobeiträge
Selbst abgeschlossenes Geschäft			
Mitgliederversicherung	72.905.064,65	70.558.906,19	51.298.254,24
Tierversicherung	55.480.729,66	54.688.356,12	44.995.318,59
Ernte-Hagelversicherung	230.565,18	260.752,95	225.752,95
Nutzungsausfall	17.193.769,81	15.609.797,12	6.077.182,70
Nichtmitgliederversicherung	12.281.659,39	12.553.033,05	11.302.979,72
	85.186.724,04	83.111.939,24	62.601.233,96

Die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft wurden überwiegend im Inland erzielt.

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge betrug zum Jahresende 132.064 (2020: 107.007).

I. 3. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

in Euro	2021	2020
Versicherungsbranche		
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Mitgliederversicherung	30.384.227,28	31.568.028,15
Tierversicherung	29.416.278,17	22.948.017,69
Ernte-Hagelversicherung	175.738,67	233.712,69
Nutzungsausfall	792.210,44	8.386.297,77
Nichtmitgliederversicherung	9.144.750,30	3.754.626,85
	39.528.977,58	35.322.655,00

Entsprechend den Grundsätzen vorsichtiger Bewertung ergab sich ein Bruttogewinn aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle von 31,6 Mio. Euro.

Dieser betraf im Wesentlichen die Vorjahresrückstellungen für Ertragsschäden für Geflügel, Rinder und Schweine.

I. 6. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

in Euro	2021	2020
Versicherungsbranche		
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Mitgliederversicherung	21.210.272,53	22.101.050,41
Tierversicherung	17.282.303,81	14.677.460,95
Ernte-Hagelversicherung	118.712,72	115.933,80
Nutzungsausfall	3.809.256,00	7.307.655,66
Nichtmitgliederversicherung	5.138.915,84	4.813.636,55
	26.349.188,37	26.914.686,96
Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen auf		
Abschlussaufwendungen	15.264.497,44	16.450.694,34
Verwaltungsaufwendungen	11.084.690,93	10.463.992,62
	26.349.188,37	26.914.686,96

Rückversicherungssaldo

in Euro	2021	2020
Versicherungszweige		
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Mitgliederversicherung	20.751.824,17	13.068.261,87
Tierversicherung	11.542.247,48	9.917.522,80
Ernte-Hagelversicherung	35.000,00	35.000,00
Nutzungsausfall	9.174.576,69	3.115.739,07
Nichtmitgliederversicherung	707.315,59	1.425.844,54
Saldo zu Gunsten des Rückversicherers	21.459.139,76	14.494.106,41

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den Anteilen des Rückversicherers an den verdienten Beiträgen, an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

sowie an den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

I. 9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

in Euro	2021	2020
Versicherungszweige		
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Mitgliederversicherung	6.366.884,98	5.617.551,00
Tierversicherung	4.408.326,96	8.690.460,92
Ernte-Hagelversicherung	56.512,49	151.385,46
Nutzungsausfall	1.902.045,53	-3.224.295,38
Nichtmitgliederversicherung	-2.938.087,35	-2.796.039,33
	3.428.797,63	2.821.511,67

II. 2. b.) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

in Euro	2021	2020
Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB	133.055,97	25.570,64
	133.055,97	25.570,64

II. 3. Sonstige Erträge

in Euro	2021	2020
Erträge aus Rückdeckungsversicherung	87.840,01	110.204,24
Auflösung von anderen Rückstellungen	6.707,11	9.836,74
Zinserträge	12.479,11	66.498,75
Übrige Erträge	5.073,92	11.978,84
	112.100,15	198.518,57

II. 4. Sonstige Aufwendungen

in Euro	2021	2020
Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen	1.782.290,66	1.485.100,74
Zinszuführungen zu Rückstellungen	29.699,14	27.964,00
Zu verrechnende Zinsen aus saldierungsfähigen Vermögensgegenständen	-22.964,14	-18.524,35
Sonstige Zinsaufwendungen	31.228,52	33.647,14
Übrige Aufwendungen	526.141,71	517.745,76
	2.346.395,89	2.045.933,29

Sonstige Anhangangaben

Aufsichtsrat der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G.

Dr. Norbert Rollinger

– Vorsitzender –
Vorsitzender des Vorstands der R+V Versicherung AG,
Wiesbaden

Reimer Böge

– Stellv. Vorsitzender –
Präsident der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tierzüchter
e.V., Hasenmoor

Dr. Henning Ehlers

Hauptgeschäftsführer des Deutschen Raiffeisenverbands
e.V., Berlin

Georg Geuecke

Vorsitzender des Vorstands des Bundesverbands Rind
und Schwein e.V., Bonn

Josef Hannen

Landwirt, Tönisvorst

Heinz Korte

Vorsitzender des Aufsichtsrats der DMK Deutsches Milch-
kontor GmbH, Bremervörde-Plönjeshausen

Bernhard Krüsken

Generalsekretär des Deutschen Bauernverbands e.V.,
Berlin

Soenke Lauterbach

Generalsekretär und Vorsitzender des Vorstands der
Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN), Warendorf

Dr. Manfred Leberecht

Vizepräsident des Bauernverbands Mecklenburg-Vorpom-
mern e.V., Grabow

Theodor Leuchten

Vizepräsident und Vorsitzender des Bereichs Zucht der
Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN), Ratingen

Dirk Niederstucke

Vorsitzender des Vorstands der Westfleisch SCE mbH,
Hille-Rothenuffeln

Hubertus Paetow

Präsident der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft
e.V., Frankfurt am Main

Dr. Andreas Randt

Tierärztlicher Leiter und Geschäftsführer des Tiergesund-
heitsdienst Bayern e.V., Poing

Albert Schulte to Brinke

Präsident a.D. des Landvolk Niedersachsen – Landesbau-
ernverband e.V., Bad Iburg

Wolfgang Vogel

Geschäftsführer der Beiersdorfer Pflanzenproduk-
tion GmbH, Machern

Mitgliedervertretung der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G.

Helmut Bäßmann
Pferdezüchter, Wedemark/Meitze

Joachim Becker
Vorsitzender des Kreisbauernverbands Steinburg, Ottenbüttel

Cord Heinrich Bussmann
Landwirt, Burgwedel-Thönse

Hermann Färber
Landwirt / Bundestagsabgeordneter, Böhmenkirch

Marc Fiege
Geschäftsführer des Guts Darß & Co. KG, Born

Carsten Gerdes
Landwirt, Geestland Köhlen

Markus Göken
Stellv. Vorsitzender der Putenerzeugergemeinschaft Visbek, Garrel

Frank Heilemann
Landwirt, Rotenburg

Thorsten Hogrefe
Pferdezüchter, Rethem

Wolf Lahr
Ehrenvorsitzender des Pferdezuchtverbands Sachsen-Thüringen e.V., Cavertitz

Horst von Langermann
Geschäftsführer des Pferdezuchtverbands Brandenburg-Anhalt e.V., Neustadt

Hajo Leyschulte
Vorsitzender des Vorstands der Osnabrücker Herdbuch eG, Westerkappeln – Seeste

Martin Lüssing
Landwirt, Haren (Ems)
(ab 15. Juni 2021)

Norbert Meyer
Geschäftsführer der Schweinezucht Lutten GmbH & Co. KG, Goldenstedt-Lutten

Franz-Josef Möllers
Ehrenpräsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbands e.V., Hörstel

Rudi Paul
Geschäftsführer der Qnetics GmbH, Wettenberg

Christine Reitelshöfer
Landwirtin, Petersaurach

Richard Schreiner
Vorsitzender des Saarpfalz-Kreises des Bauernverbands Saar e.V., Blieskastel

Dr. Eberhard Senckenberg
Gestütsleiter des Bayerischen Haupt- und Landesgestüts Schwaiganger a.D., Murnau
(bis 15. Juni 2021)

Hermann Stratmann jun.
Landwirt, Ahlen

Peter Georg Witt
Geschäftsführer der Dithmarscher Naturprodukte GmbH, Hemme
(ab 15. Juni 2021)

Agrarbeirat der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G.

Karsten Schmal

– Vorsitzender –
Präsident des Hessischen Bauernverbands e.V., Waldeck-Sachsenhausen

Jürgen Mertz

– Stellv. Vorsitzender –
Präsident des Zentralverbands Gartenbau e.V., Berlin

Petra Bentkämper

Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbands e.V., Berlin

Heinz Bosse

Geschäftsführer der Moorgut KartzfehnTurkey Breeder GmbH, Bösel
(ab 1. März 2021)

Dr. Thomas Forstreuter

Geschäftsführer des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbands, Münster

Dr. Reinhard Grandke

Hauptgeschäftsführer der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft e.V., Frankfurt am Main

Udo Hemmerling

Stellv. Generalsekretär des Deutschen Bauernverbands e.V., Berlin

Ralf Huber

Präsident des Bezirksverbandes Oberbayern des Bayerischen Bauernverbandes, Allershausen
(ab 1. Mai 2021)

Christoph Kempkes

Vorstandsvorsitzender der RWZ Rhein-Main eG, Köln

Andreas Kröger

Präsident des Wirtschaftsverbands Gartenbau Norddeutschland e.V., Hamburg

Dr. Klaus Miesner

Leiter Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Warendorf
(ab 1. März 2021)

Klaus Mugele

Vizepräsident des Landesbauernverbands in Baden-Württemberg e.V., Forchtenberg

Kathrin Muus

Vorsitzende des Bundes der Deutschen Landjugend e.V., Berlin

Stephan Neher

Vorsitzender der Erzeugergemeinschaft und Züchtervereinigung für Zucht- und Hybridschweine in Bayern w.V., Medlingen / O.T. Untermedlingen

Dr. Martin Piehl

Hauptgeschäftsführer des Bauernverbands Mecklenburg-Vorpommern e.V., Neubrandenburg

Werner Räßple

Präsident des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbands e.V., Freiburg
(bis 1. März 2022)

Friedrich-Otto Ripke

Präsident des Zentralverbands der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V., Berlin

Carsten Rotermund

Geschäftsführer des Westfälischen Pferdestammbuches, Münster

Klaus Schneider

Präsident des Deutschen Weinbauverbands e.V., Bonn

Sven Schneider

Geschäftsführer der BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG, Schwäbisch Hall

Dr. Hans-Peter Schons

Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tierzüchter e.V., Bonn

Johannes Schulte-Althoff

Vorstand der AGRAVIS Raiffeisen AG, Münster

Marco Schulz

Vorstand des Genossenschaftsverbands - Verband der Regionen e.V., Hannover

Nicole Spieß
Hauptgeschäftsführerin des Gesamtverbands der dt.
Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände, Berlin

Dr. Klaus Wagner
Präsident des Thüringer Bauernverbands e.V., Erfurt

Georg Wimmer
Generalsekretär des Bayerischen Bauernverbands, München

Vorstand der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G.

Dr. Edgar Martin
– Vorsitzender –
(bis 31. Dezember 2021)

Jens Hasselbacher

Dr. Klaus Endres
– Vorsitzender –
(ab 1. Januar 2022)

Angaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag ergaben sich aus abgeschlossenen Verträgen und Mitgliedschaften folgende Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB und Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB:

in Euro	Angaben zum Betrag	davon gegenüber verbundenen Unternehmen	Risiken	Vorteile
1. Verpflichtungen aus schwebenden Geschäften Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.550.000	-	Opportunitätskosten durch geringen Zinssatz; Kontrahentenrisiko und Emittentenrisiko.	Ausgleich unterjähriger Liquiditätsschwankungen und Vermeidung von Marktstörungen bei hohem Anlagebedarf.
2. Nachzahlungsverpflichtungen	2.739.881	-	Es besteht eine Verpflichtung zur Auszahlung, dabei ist keine Einflussnahme auf den Zeitpunkt der Inanspruchnahme möglich. Es besteht ein Risiko des zwischenzeitlichen Wertverfalls der Beteiligung.	Keine bilanzielle Erhöhung der Kapitalanlagen, solange nicht ausbezahlt wurde. Durch die Nichtauszahlung ergeben sich Liquiditätsvorteile, die gegebenenfalls für eine Kapitalanlage mit besserer Verzinsung genutzt werden können.
3. Andienungsrechte aus Multitranchen	4.000.000	-	Abfließende Liquidität. Es entstehen Opportunitätskosten durch geringen Zinssatz. Daneben besteht ein Emittentenrisiko.	Höherer Kupon des Basisinstruments.
4. Haftsummen Geschäftsanteile bei Genossenschaften	5.000	-	Keine bilanzielle Erhöhung der Kapitalanlagen bei Inanspruchnahme. Es besteht kein bilanzieller Gegenwert zur Haftsumme.	Erhöhung des haftenden Eigenkapitals bei genossenschaftlichen/beteiligten Unternehmen und geringe Eintrittswahrscheinlichkeit (bei genossenschaftlichen Unternehmen vor allem durch Einlagensicherungsfonds).
5. Gründungsstockdarlehen	2.479.914	-	Es besteht eine Verpflichtung zur Auszahlung, dabei ist keine Einflussnahme auf den Zeitpunkt der Inanspruchnahme möglich. Es besteht ein Risiko des zwischenzeitlichen Wertverfalls des Titels.	Verzinsungs- und Rückzahlungsansprüche.
Gesamtsumme	14.774.795	-		

Aufgrund der Erfahrungswerte aus der Vergangenheit und der bis zum Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses gewonnen Erkenntnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr

ist eine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen gemäß § 251 HGB als unwahrscheinlich einzustufen.

Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr wurden folgende Honorare als Aufwand (netto) erfasst:

in Euro	2021
Abschlussprüfungsleistungen	52.034

Abschlussprüfer der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in Euro	2021	2020
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	17.342.692,89	19.331.552,04
2. Löhne und Gehälter	3.512.435,40	3.307.237,75
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	638.459,86	587.821,07
4. Aufwendungen für Altersversorgung	129.183,60	95.771,18
Aufwendungen insgesamt	21.622.771,75	23.322.382,04

Für Mitglieder des Vorstands fielen 2021 keine Bezüge in der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. an. Die Bezüge an Vorstände wurden von der vertragsführenden Gesellschaft, der R+V Versicherung AG, geleistet.

Für die Mitglieder des Vorstands wurden 2021 im Rahmen der Auslagerung von Pensionsverpflichtungen keine Beitragszahlungen an die R+V Pensionsfonds AG beziehungsweise an die Versorgungskasse genossenschaftlich orientierter Unternehmen e.V. vorgenommen, für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden keine Beitragszahlungen an die R+V Pensionsfonds AG beziehungsweise 7.084 Euro an die Versorgungskasse genossenschaftlich orientierter Unternehmen e.V. geleistet.

An frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden keine Zahlungen (2020: keine Zahlungen) geleistet.

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 119.920 Euro (2020: 118.758 Euro) vergütet.

An den Beirat wurden im Geschäftsjahr 25.470 Euro vergütet (2020: keine Vergütung).

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 62 Arbeitnehmer (2020: 55 Arbeitnehmer) ausschließlich im Innendienst beschäftigt.

Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum sind keine Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt worden.

Angaben zur Identität der Gesellschaft

Die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. mit Sitz in Wiesbaden und der Geschäftsanschrift Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden, ist beim Amtsgericht Wiesbaden unter HRB 2173 eingetragen.

Nachtragsbericht

Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf die Kapitalmärkte können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht verlässlich eingeschätzt werden, können aber zu erhöhten Volatilitäten an den Kapitalmärkten sowie gegebenenfalls zu Wertberichtigungsbedarf im Geschäftsjahr 2022 führen. Für die Versicherungstechnik wird keine unmittelbare materielle Betroffenheit erwartet.

Wiesbaden, 1. März 2022

Der Vorstand

Dr. Endres

Hasselbacher

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G.,
Wiesbaden

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G., Wiesbaden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Den Abschnitt "Nachhaltigkeitsbericht" des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- › vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Abschnitts "Nachhaltigkeitsbericht".

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① **Bewertung nicht notierter Kapitalanlagen**
- ② **Bewertung der in den Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntete Versicherungsfälle**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

① Bewertung nicht notierter Kapitalanlagen

- ① Im Jahresabschluss des Vereins werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von € 168,2 Mio (93,6 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise, zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage des Vereins sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der nicht notierten Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der nicht notierten Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft des Vereins gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von dem Verein verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der

eingerrichteten Kontrollen des Vereins zur Bewertung der nicht notierten Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus nicht notierten Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der nicht notierten Kapitalanlagen vorgenommen. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Bewertung der nicht notierten Kapitalanlagen gewürdigt. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Darüber hinaus haben wir die Arbeit von Sachverständigen, deren Tätigkeit von den gesetzlichen Vertretern bei der Bewertung von nicht notierten Kapitalanlagen, insbesondere mit Forderungsrechten besicherte, strukturierte Finanzinstrumente, genutzt wird (einschließlich der angewendeten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen), gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der nicht notierten Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben des Vereins zu den nicht notierten Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Kapitalanlagen“ des Anhangs enthalten. Risikoangaben finden sich im Chancen- und Risikobericht als Teil des Lageberichts des Vereins im Abschnitt „Marktrisiko“.

② Bewertung der in den Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle

- ① Im Jahresabschluss des Vereins wird unter dem Bilanzposten „Versicherungstechnische Rückstellungen“ eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (sog. „Brutto-Schadenrückstellungen“) in Höhe von € 62,3 Mio (34,7 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die Brutto-Schadenrückstellungen teilen sich in verschiedene Teil-Schadenrückstel-

lungen auf. Die Rückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle betreffen einen wesentlichen Teil der Brutto-Schadenrückstellungen.

Versicherungsunternehmen haben Schadenrückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern des Vereins neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Dies beinhaltet auch die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Bildung der Schadenrückstellungen in den betroffenen Sparten. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage des Vereins, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Rückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Rückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle für das Gesamtgeschäft des Vereins gemeinsam mit unseren internen Versicherungsmathematikern die von dem Verein verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen des Vereins zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Be-

wertung der Rückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle vorgenommen. Wir haben unter anderem die Schätzung der Reserve für einzelne Schadenereignisse in einer risikoorientierten Auswahl anhand der Schadenakten nachvollzogen und beurteilt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse des Vereins zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf das Geschäftsjahr bzw. die betroffenen Sparten gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Rückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben des Vereins zu den Brutto-Schadenrückstellungen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten. Risikoangaben finden sich im Chancen- und Risikobericht als Teil des Lageberichts des Vereins im Abschnitt „Marktrisiko“.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht“ als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- › anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammen-

wirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- › beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- › beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- › beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten

Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 28. April 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. November 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G., Wiesbaden, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an

den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Florian Möller.

Frankfurt am Main, den 16. März 2022

Florian Möller
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sandro Trischmann
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2021 bei seiner Arbeit berücksichtigt.

Die Lage der Versicherungswirtschaft war von den konjunkturellen Rahmenbedingungen in Deutschland und Europa geprägt.

Aufsichtsrat und Ausschuss

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hatte der Aufsichtsrat ursprünglich einen Prüfungsausschuss gebildet. In seiner Sitzung am 1. April 2020 hatte der Aufsichtsrat diesen seinerzeitigen Prüfungsausschuss mit damals sofortiger Wirkung aufgelöst. Infolge des durch das Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz geänderten § 107 Abs. 4 Satz 1 AktG in Verbindung mit § 26k Abs. 2 EGAktG hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 30. November 2021 mit Wirkung ab 1. Januar 2022 die Einrichtung eines Prüfungsausschusses bestehend aus drei Mitgliedern beschlossen. In seiner Sitzung am 30. November 2021 hat der Aufsichtsrat beschlossen, die seinerzeitigen Mitglieder des bis zum 1. April 2020 bestehenden Prüfungsausschusses als Ausschussmitglieder zu wählen. Daher bestellte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 30. November 2021 Herrn Dr. Henning Ehlers, Herrn Georg Geuecke und Herrn Bernd Krüsken als Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie Herrn Dr. Henning Ehlers als Vorsitzenden des neuen Prüfungsausschusses.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften fortlaufend überwacht und beratend begleitet sowie über die vorgelegten zustimmungspflichtigen Geschäfte entschieden. Die Überwachung des Aufsichtsrats bezog sich insbesondere auch auf die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und des internen Revisionssystems.

Für die Aufsichtsratsmitglieder wurden am 10. November 2021 sowie am 16. und 17. November 2021 interne Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen Rechtsfragen der Aufsichtsratsstätigkeit (rechtliche Aspekte des Handelns von Aufsichtsräten, Nachhaltigkeit und Governance von Versicherungsunternehmen sowie Recht und Digitalisierung der Kundenbeziehung), Versicherungstechnik (methodische Grundlagen sowie Reservierung und Asset Liability Management), Kapitalanlagen, Rechnungslegung von Versicherungskonzernen nach IFRS und Risikomanagement durchgeführt.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Lage und Entwicklung der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich Bericht erstattet. Dies erfolgte in den Aufsichtsratssitzungen sowie durch vierteljährliche schriftliche Berichte des Vorstands. Der Aufsichtsrat wurde dabei durch den Vorstand regelmäßig detailliert über den Geschäftsverlauf sowie die Risikosituation mit der ökonomischen und regulatorischen Risikotragfähigkeit der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. informiert. Darüber hinaus wurde dem Aufsichtsrat durch den Vorstand über die Risikostrategie und das Risikomanagementsystem berichtet.

Der Aufsichtsrat hat die genannten Themen mit dem Vorstand erörtert, den Vorstand beraten und dessen Geschäftsführung überwacht. Der Aufsichtsrat hat sich dabei intensiv mit den regulatorischen Rahmenbedingungen auseinandergesetzt. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung und bei zustimmungsbedürftigen Geschäften war der Aufsichtsrat stets eingebunden.

Darüber hinaus wurden durch den Vorsitzenden des Vorstands mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats auch außerhalb der Sitzungen vorab wesentliche wichtige Entscheidungen und wesentliche Geschäftsentwicklungen erörtert.

Sitzungen des Aufsichtsrats und seines Ausschusses

Im Geschäftsjahr 2021 haben zwei Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden, zu denen der Aufsichtsrat am 28. April 2021 und am 30. November 2021 zusammentrat.

Eine Sitzung des Prüfungsausschusses fand wegen dessen Auflösung in 2021 nicht statt.

Auf dem schriftlichen Wege ist keine Beschlussfassung für den Aufsichtsrat erfolgt.

Beratungen im Aufsichtsrat und im Ausschuss

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen seiner Tätigkeit detailliert mit der wirtschaftlichen Lage der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G., der Unternehmensplanung und -perspektive sowie wesentlichen Finanzkennzahlen auseinandergesetzt. Der Aufsichtsrat hat sich in

diesem Zusammenhang auch mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auf die Geschäftsentwicklung sowie Vermögens-, Ertrags- und Risikolage der Gesellschaft auseinandergesetzt. Schwerpunkt der Erörterungen bildeten auch die Unwetter-/Naturkatastrophen in Deutschland und die daraus resultierenden Schäden sowie Auswirkungen und künftigen Maßnahmen. Weitere Themen der Besprechungen waren die Entwicklungen und Auswirkungen der Afrikanischen Schweinepest sowie die damit zusammenhängenden Produktentwicklungen. Der Aufsichtsrat hat sich auch mit dem Seuchenzug im Geflügelbereich beschäftigt. Ferner wurde die Unternehmensentwicklung erörtert. Der Aufsichtsrat befasste sich diesbezüglich insbesondere mit dem Wachstumfeld Operationskostenversicherungen Hund und Pferd. Weitere Themenschwerpunkte im Aufsichtsrat bildeten darüber hinaus die Ergebnisentwicklung und die Kapitalanlagepolitik in dem fortdauernden Niedrigzinsumfeld. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit Ergänzungswahlen zur Mitgliedervertretung. Zudem hat sich der Aufsichtsrat mit den Vergütungssystemen des Unternehmens beschäftigt. Inhalt der Aufsichtsratssitzungen war zudem die Erörterung der bedeutsamsten mit dem Abschlussprüfer abgestimmten Prüfungssachverhalte. Der Aufsichtsrat hat sich zudem mit der Risikostrategie sowie der aufsichtsrechtlichen Berichterstattung zu den Solvency II-Schlüsselfunktionen Risikomanagement-Funktion, versicherungsmathematische Funktion, Compliance-Funktion und Revisions-Funktion auseinandergesetzt.

Im Zusammenhang mit Aufsichtsratsangelegenheiten hat der Aufsichtsrat in Abschluss des durchgeführten Auswahlverfahrens zum Wechsel des Abschlussprüfers die Bestimmung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021 vorgenommen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat eine Änderung der Leitlinien des Aufsichtsrates zur Billigung von Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers ab 2022 beschlossen. Der Aufsichtsrat hat sich ferner mit der regulatorisch notwendigen Selbstevaluation nebst der Erstellung eines Entwicklungsplans befasst.

Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus mit den Beschlussvorschlägen an die ordentliche Mitgliederversammlung befasst. Der Aufsichtsrat hat ferner seine Zustimmung zu der wegen der Corona-Pandemie geänderten Einberufung und Durchführung der Mitgliederversammlung erteilt und die notwendigen Beschlussvorschläge gegenüber der ordentlichen Mitgliederversammlung abgegeben.

Im Zusammenhang mit Vorstandsangelegenheiten befasste sich der Aufsichtsrat mit der Neubestellung eines

Mitglieds des Vorstandes sowie einer diesbezüglichen Änderung des Geschäftsverteilungsplans des Vorstandes sowie der Bestellung eines neuen Vorstandsvorsitzenden.

Zudem hat der Aufsichtsrat im Rahmen einer turnusmäßigen Prüfung ab 2022 Änderungen der Governance-Leitlinie „Eignung und Zuverlässigkeit von Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands“ (Solo-Leitlinie), der Governance-Leitlinie „Eignung und Zuverlässigkeit von Mitgliedern der Geschäftsleitungs- und Aufsichtsorgane – Übergreifende Grundsätze für die gesamte R+V-Gruppe“ (Gruppen-Leitlinie) und der Governance-Leitlinie „Vergütungsgrundsätze für Geschäftsleitungs- und Aufsichtsorgane der R+V Gruppe (Vergütungspolitik)“ (Gruppen-Leitlinie) beschlossen.

Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer

Der Aufsichtsrat hat den Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften ausgewählt und bestellt. Der Aufsichtsrat hat fortlaufend die Unabhängigkeit und die Prüfungsqualität des Abschlussprüfers überwacht.

Der Abschlussprüfer hat den durch den Vorstand vorgelegten Jahresabschluss der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. für das Geschäftsjahr 2021 als mit den gesetzlichen Vorschriften in Übereinstimmung stehend befunden. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsbericht ist den Mitgliedern des Aufsichtsrats zugegangen und wurde in den Sitzungen umfassend erörtert und beraten. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 eingehend geprüft.

An der Sitzung des Aufsichtsrats am 10. Mai 2022 nahm eine Vertretung des Abschlussprüfers teil, um über die wesentlichen Prüfungsergebnisse zu berichten. Hierzu lag der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, vor. Der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Prüfungsbericht sowie die Prüfungsschwerpunkte, nämlich die

Bewertung nicht notierter Kapitalanlagen, die Bewertung der in den Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle sowie Kontrollen unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das interne Kontrollsystem wurden erörtert. Die Vertretung des Abschlussprüfers stand den Mitgliedern des Aufsichtsrats für zusätzliche Erläuterungen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 keine Einwendungen erhoben und sich dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde durch den Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 10. Mai 2022 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 341a Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 172 AktG festgestellt.

Veränderungen im Vorstand

Das Mandat von Herrn Dr. Edgar Martin als Vorsitzender des Vorstands der Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. endete turnusmäßig mit Ablauf des 31. Dezember 2021. Damit endete auch zu diesem Zeitpunkt sein Mandat als Vorsitzender des Vorstands. Als Nachfolger wurde durch den Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 30. November 2021 Herr Dr. Klaus Endres mit Wirkung ab dem 1. Januar 2022 als Vorstandsmitglied mit Ressortzuständigkeit für Tier- und Ernterversicherungen, Ausgliederungsbeauftragter Compliance-Funktion und Ausgliederungsbeauftragter versicherungsmathematische Funktion bestellt. Die Aufsichtsratssitzung vom 30. November 2021 hat Herrn Dr. Klaus Endres zudem als Vorsitzenden des Vorstands mit Wirkung ab dem 1. Januar 2022 mit entsprechender Ressortzuständigkeit bestellt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Ausschuss

Mit Ablauf der ordentlichen Mitgliederversammlung am 15. Juni 2021 endete turnusmäßig das Mandat von Herrn Dr. Norbert Rollinger. Mit Wirkung zum selben Zeitpunkt endete auch das Mandat von Herrn Dr. Norbert Rollinger als Vorsitzender des Aufsichtsrates. Auf Vorschlag des Aufsichtsrates hat die ordentliche Mitgliederversammlung am 15. Juni 2021 Herrn Dr. Norbert Rollinger mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Mit-

gliederversammlung am 15. Juni 2021 wiedergewählt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 28. April 2021 Herrn Dr. Norbert Rollinger als Vorsitzenden des Aufsichtsrates für den Fall seiner Wiederwahl als Mitglied des Aufsichtsrates durch die ordentliche Mitgliederversammlung mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Mitgliederversammlung wiedergewählt.

In seiner Sitzung am 30. November 2021 hat der Aufsichtsrat mit Wirkung ab 01. Januar 2022 die Einrichtung eines Prüfungsausschusses bestehend aus drei Mitgliedern beschlossen. In seiner Sitzung am 30. November 2021 hat der Aufsichtsrat beschlossen, Herrn Dr. Henning Ehlers, Herrn Georg Geuecke und Herrn Bernd Krüsken als Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie Herrn Dr. Henning Ehlers als Vorsitzenden des neuen Prüfungsausschusses zu bestellen.

Dank an Vorstand und Mitarbeiter

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der R+V Gruppe für die im Jahr 2021 geleistete Arbeit.

Wiesbaden, 10. Mai 2022

Der Aufsichtsrat

Dr. Rollinger
Vorsitzender

Böge
Stellv. Vorsitzender

Dr. Ehlers

Geuecke

Hannen

Korte

Krüsken

Lauterbach

Dr. Leberecht

Leuchten

Niederstucke

Paetow

Dr. Randt

Schulte to Brinke

Vogel

Glossar

Absicherungsgeschäft

Zur Absicherung von (Wechsel-)Kurschwankungen werden spezielle Finanzkontrakte, insbesondere derivative Finanzinstrumente, eingesetzt. Das Absicherungsgeschäft kompensiert so die Risiken des Grundgeschäfts, die durch eine ungünstige Kurs- oder Preisentwicklung entstehen können.

Abwicklungsergebnis

Das Abwicklungsergebnis zeigt, wie sich die Schadenrückstellungen im Zeitablauf durch die geleisteten Zahlungen und die Neueinschätzung des erwarteten Endschadens zum jeweiligen Bilanzstichtag geändert haben.

Aktuar/Aktuarin, DAV

Aktuare sind mathematisch ausgebildete Sachverständige. Sie sind national und international in Berufsvereinigungen organisiert, zum Beispiel in der Deutschen Aktuarvereinigung e.V.

Altbestand

Seit der Deregulierung des Versicherungswesens 1994 wird die Gesamtheit der Versicherungsverträge eines Versicherungsunternehmens in Alt- und Neubestand unterteilt. Der Altbestand umfasst die vor der Deregulierung abgeschlossenen Verträge.

Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Summe aus bezahlten Schäden und den Rückstellungen für im Geschäftsjahr eingetretene Schäden ergänzt um das Abwicklungsergebnis, jeweils nach Abzug der eigenen Rückversicherungsabgaben.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)

Provisionen sowie Personal- und Sachaufwendungen für den Abschluss und die laufende Verwaltung von Versicherungsverträgen, gekürzt um die Provisionen und Gewinnbeteiligungen, die von Rückversicherern erstattet wurden.

Beiträge

Der Beitrag, oft auch Prämie genannt, ist der Preis für den Versicherungsschutz, den der Versicherer gewährt. Er kann laufend oder als Einmalbeitrag entrichtet werden. Unter „gebuchten Beiträgen“ versteht man die gesamten Beitragseinnahmen, die im Geschäftsjahr fällig geworden sind. Der Anteil der Beitragseinnahmen, der Entgelt für den Versicherungsschutz im Geschäftsjahr ist, wird als „verdiente Beiträge“ bezeichnet.

Beitragsüberträge

Der Anteil der im Geschäftsjahr vereinnahmten Beiträge, der auf die Zeit nach dem Bilanzstichtag entfällt, wird als Beitragsübertrag unter den versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Bewertungsreserven

Differenz zwischen dem Buchwert und dem → Zeitwert einer Kapitalanlage.

Bilanzielle Schadenquote brutto

Aufwendungen für Versicherungsfälle im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen (alle brutto).

Bilanzielle Schadenquote netto

Aufwendungen für Versicherungsfälle im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen (alle netto).

Black-Scholes-Modell

Das Black-Scholes-Modell ist ein finanzmathematisches Modell zur Bewertung von Finanzoptionen, das von Fischer Black und Myron Scholes 1973 veröffentlicht wurde.

Brutto/Netto

Bei Brutto- beziehungsweise Nettoausweis werden die versicherungstechnischen Posten vor beziehungsweise nach Abzug des Anteils ausgewiesen, der auf das in Rückdeckung gegebene Geschäft entfällt. Statt „netto“ verwendet man auch die Bezeichnung „für eigene Rechnung“.

Combined Ratio

Prozentuales Verhältnis der Summe aus Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle plus Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Nettobeiträgen. Dies entspricht der Summe aus Schaden- und Kostenquote (→ Schaden-Kosten-Quote). Sie ist eine wichtige Kennzahl bei der Betrachtung der Rentabilität eines Vertrages, eines Teilbestandes oder des gesamten Versicherungsbestandes. Überschreitet sie die 100%-Marke, ergibt sich für das betrachtete Geschäft ein versicherungstechnischer Verlust.

Deckungsrückstellung

Nach versicherungsmathematischen Methoden ermittelte versicherungstechnische Rückstellung, die künftige Ansprüche der Versicherungsnehmer vor allem in der Lebens-, Kranken- und Unfallversicherung abdeckt. Sie entspricht dem Saldo aus dem Barwert der künftigen Verpflichtungen abzüglich des Barwerts der künftigen Beiträge.

Depotforderungen/-verbindlichkeiten

Sicherheitsleistungen zur Deckung von Versicherungsverbindlichkeiten zwischen Erst- und Rückversicherer. Das einbehaltende Unternehmen weist in diesem Fall Depotverbindlichkeiten, das gewährende Unternehmen Depotforderungen aus.

Derivatives Finanzinstrument

Finanzinstrument, dessen Wert steigt oder fällt, wenn sich eine Basisgröße (bestimmter Zinssatz, Wertpapierpreis, Währungskurs, Preisindex und so weiter) ändert. Zu den Derivaten zählen insbesondere Futures, Forwards, Swaps und Optionen.

Discounted Cashflow Methode (DCF)

Die Discounted Cashflow Methode baut auf dem finanzmathematischen Konzept der Abzinsung von zukünftigen Zahlungsströmen zur Ermittlung eines Kapitalwerts auf.

Duration

Die Duration bezeichnet die durchschnittliche Laufzeit einer zinssensitiven Kapitalanlage oder eines Portfolios und

ist ein Risikomaß für deren Sensitivität in Bezug auf Zinsatzänderungen.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital im Verhältnis zum gebuchten Nettobeitrag.

Exzedentenversicherung

Die Exzedentenversicherung ist eine summenmäßige Erhöhung einer bestehenden Vermögensschadenhaftpflichtversicherung. Höhere Risiken erfordern höhere Versicherungssummen.

Für eigene Rechnung

Der jeweilige versicherungstechnische Posten oder die Quote nach Abzug des in Rückversicherung gegebenen Geschäfts → Brutto/Netto.

Garantiemittel

Summe aus Eigenkapital, versicherungstechnischen Rückstellungen und der Schwankungsrückstellung. Dieser Betrag steht maximal zum Ausgleich von Verbindlichkeiten zur Verfügung.

Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

Netzwerk genossenschaftlicher Zentral- und Spezialinstitute im Rahmen eines umfassenden Allfinanz-Konzepts. Partner der R+V Versicherung sind unter anderem: DZ BANK AG, Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, VR Leasing.

Geschäftsjahres-Schadenquote brutto

Geschäftsjahres-Schadenaufwand im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen (alle brutto).

Geschäftsjahres-Schadenquote netto

Geschäftsjahres-Schadenaufwand im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen (alle netto).

Hull-White-Modell

Das Hull-White-Modell ist ein finanzmathematisches Modell zur Bewertung von Zinsderivaten, das von John C. Hull und Alan White veröffentlicht wurde.

IFRS – International Financial Reporting Standards

Internationale Rechnungslegungsnormen, die eine international vergleichbare Bilanzierung und Publizität gewährleisten sollen.

Kompositversicherer

Versicherungsunternehmen, das im Gegensatz zu einem Einbranchenunternehmen (zum Beispiel Lebensversicherer) mehrere Versicherungszweige betreibt.

Kostenquote brutto

Prozentuales Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Beiträgen (alle brutto).

Kostenquote netto

Aufwand für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen (alle netto).

Kumul

Als Kumul bezeichnet man mehrere beim selben Versicherungsunternehmen versicherte oder rückversicherte Risiken, die von einem Schadenereignis gleichzeitig betroffen werden können.

Laufende Durchschnittsverzinsung (nach Verbandsformel)

Laufende Bruttoerträge abzüglich Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen abzüglich planmäßige Abschreibungen im Verhältnis zum mittleren Bestand der Kapitalanlagen zum 1. Januar und 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres.

Libor-Market Modell

Das Libor-Market Modell ist ein finanzmathematisches Modell (Zinsstrukturmodell) zur Bewertung von Zinsderivaten und komplexen Zinsprodukten, welches auf Arbeiten von Brace, Gatarek und Musiela zurückgeht.

Modell von Black

Die Black-Formel 76 ist ein finanzmathematisches Modell zur Bewertung von Zinsoptionen, das von Fischer Black 1976 veröffentlicht wurde.

Netto

→ Brutto/Netto

Nettoverzinsung der Kapitalanlagen

Alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen für Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Bestand der Kapitalanlagen zum 1. Januar und 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres.

Nettoverzinsung im Drei-Jahres- Durchschnitt

Alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen für Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Bestand der Kapitalanlagen zum 1. Januar und 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres, über einen Zeitraum von drei Jahren berechnet.

Neubestand

Seit der Deregulierung des Versicherungswesens 1994 wird die Gesamtheit der Versicherungsverträge eines Versicherungsunternehmens in Alt- und Neubestand unterteilt. Der Neubestand umfasst die seit der Deregulierung abgeschlossenen Verträge.

Portfolio/Portefeuille

a) Alle insgesamt oder in einem Teilsegment (zum Beispiel Sparte, Land) übernommenen Risiken; b) Nach bestimmten Kriterien gegliederte Gruppe von Kapitalanlagen.

Prämie

→ Beiträge

Produktion

Als Produktion gelten die monatliche Beitragsrate von neuen Versicherungskunden sowie die monatliche Mehrbeitragsrate bei Verträgen bereits versicherter Kunden auf Hinzunahme weiterer Tarife, Höherversicherungen und Tarifwechsel, einschließlich etwaiger Risikozuschläge.

Provision

Vergütung des Versicherungsunternehmens an Vertreter, Makler oder andere Vermittler für deren Kosten im Zusammenhang mit dem Abschluss und der Verwaltung von Versicherungsverträgen.

PUC-Methode

Die Projected Unit Credit-Methode beziehungsweise Anwartschaftsbarwertverfahren bezeichnet ein versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren für Verpflichtungen aus betrieblicher Altersversorgung.

Rating

Standardisierte Bonitätsbeurteilung von Schuldtiteln sowie von Unternehmen durch unabhängige, spezialisierte Bewertungsagenturen.

Reservequote

Die Reservequote errechnet sich zu einem Stichtag aus den Kapitalanlagen zu \rightarrow Zeitwerten im Verhältnis zu den Kapitalanlagen zu Buchwerten.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Rückstellung für am Bilanzstichtag noch nicht fällige Verpflichtungen zu Beitragsrückerstattungen an Versicherungsnehmer, die bei \rightarrow Kompositversicherern in erfolgsabhängig und erfolgsunabhängig unterschieden wird; der Ansatz ergibt sich aus aufsichtsrechtlichen oder einzelvertraglichen Regelungen.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Rückstellung für die Verpflichtungen aus Versicherungsfällen, die am Bilanzstichtag bereits eingetreten waren, aber noch nicht gemeldet wurden beziehungsweise noch nicht vollständig abgewickelt werden konnten.

Rückversicherer

Versicherungsunternehmen, das Risiken anderer Versicherungsgesellschaften übernimmt und selbst keine direkten Vertragsbeziehungen zum Versicherungsnehmer unterhält.

Schaden-Kosten-Quote

\rightarrow Combined Ratio

Schadenquote

Prozentuales Verhältnis der Schadenaufwendungen zu den verdienten Beiträgen.

Schwankungsrückstellung

Rückstellung zum Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf. In Jahren mit relativ geringem beziehungsweise relativ starkem Schadenaufkommen werden der Schwankungsrückstellung Mittel zugeführt beziehungsweise entnommen.

Selbst abgeschlossenes Geschäft

Geschäft, das zwischen dem Versicherungsunternehmen und dem Versicherungsnehmer direkt abgeschlossen wurde. Im Gegensatz zu \rightarrow übernommenes Geschäft.

Selbstbehalt

Der Teil der übernommenen Risiken, die der Versicherer nicht in Rückdeckung gibt, also \rightarrow Netto ausweist. (Selbstbehaltsquote: Prozentualer Anteil des Selbstbehalts am gebuchten Bruttobeitrag).

Shifted Libor-Market Modell

Das Shifted Libor-Market Modell stellt eine Weiterentwicklung des \rightarrow Libor-Market Modells dar zur Abbildung von negativen Zinsen.

Sicherungsvermögen

Der Teil der Aktiva eines Versicherungsunternehmens, der dazu dient, die Ansprüche der Versicherungsnehmer zu sichern. Aufgrund der Sicherstellung der Ansprüche der Versicherten im Falle einer Insolvenz ist das Sicherungs-

vermögen ein vom übrigen Vermögen des Versicherungsunternehmens intern getrenntes Sondervermögen, das dem Zugriff anderer Gläubiger entzogen ist.

Solvabilität

Eigenmittelausstattung eines Versicherungsunternehmens.

Steuerabgrenzung (Aktive/Passive latente Steuern)

Im Einzelabschluss kommt es zu einer Steuerabgrenzung, wenn zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in Handels- und Steuerbilanz Unterschiede bestehen. Durch den Ansatz latenter Steuern werden zukünftige steuerliche Belastungen (Passive latente Steuern) oder Entlastungen (Aktive latente Steuern) in der Handelsbilanz abgebildet.

Stornoquote

Die Stornoquote ist der volumengewichtete Anteil der stornierten Verträge an den neu abgeschlossenen Verträgen oder den Verträgen im Bestand. Soweit in der Schaden- und Unfallversicherung Beitragsforderungen gebildet werden, die wegen Fortfalls oder Verminderung des Versicherungsrisikos noch entfallen können, wird für diesen Fall eine Stornorückstellung gebildet.

Straßenverkehrsgenossenschaften

Wirtschaftsorganisationen des Straßenverkehrsgewerbes, die Dienstleistungen für das personen- und güterbefördernde Gewerbe erbringen. Hierzu zählen zum Beispiel Beratungs- und Versicherungsleistungen.

Stresstest

Bei Stresstests handelt es sich um eine spezielle Form der Szenarioanalyse. Ziel ist es, eine quantitative Aussage über das Verlustpotenzial von → Portfolios bei extremen Marktschwankungen treffen zu können.

Strukturierte Produkte

Bei einem strukturierten Produkt wird ein → derivatives Finanzinstrument (zum Beispiel eine Option) mit einem nichtderivativen Instrument (zum Beispiel einer Anleihe) kombiniert.

Übernommenes Geschäft

Geschäft, das zwischen zwei Versicherungsunternehmen abgeschlossen wurde. Es ist gleichbedeutend mit der Weitergabe eines Teils der vom Versicherungsnehmer übernommenen Schadenverteilung vom Erstversicherungsunternehmen an ein Rückversicherungsunternehmen.

Verbundene Unternehmen

Das Mutterunternehmen (Konzernobergesellschaft) und alle Tochterunternehmen. Tochterunternehmen sind Unternehmen, bei denen das Mutterunternehmen einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftspolitik ausüben kann (ControlPrinzip). Dies ist dann möglich, wenn zum Beispiel die Konzernmutter direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält, das Recht auf Bestellung oder Abberufung der Mehrheit der Mitglieder von Organen (Vorstand, Aufsichtsrat) besitzt oder wenn ein Beherrschungsvertrag besteht.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Ungewisse Verbindlichkeiten, die unmittelbar mit dem Versicherungsgeschäft zusammenhängen. Ihre Bildung soll sicherstellen, dass die Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen dauerhaft erfüllt werden können.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Saldo aus Erträgen und Aufwendungen, die dem Versicherungsgeschäft zugeordnet werden.

Zeichnungskapazität

Bestimmungsfaktoren der Zeichnungskapazität sind einerseits Volumen- und Strukturmerkmale (Versicherungszweige, Privat-, Gewerbe- oder Industriegeschäft) des Versicherungsbestandes, zum anderen die Ausstattung mit Eigenkapital und Rückversicherungsschutz.

Zeitwert

Der Zeitwert einer Kapitalanlage entspricht in der Regel ihrem Marktwert. Ist der Wert nicht direkt zu ermitteln, behilft man sich mit dem Wert, zu dem der Vermögensgegenstand zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern gehandelt würde.

Zinszusatzrückstellung

Unter Zinszusatzrückstellung wird die Verstärkung der Deckungsrückstellung aufgrund des Zinsumfelds zusammengefasst. Diese ermittelt sich im Neubestand gemäß § 5 DeckRV sowie im Altbestand entsprechend eines von der BaFin genehmigten Geschäftsplans.

Informationen erhalten Sie in den Volksbanken und Raiffeisenbanken,
R+V-Agenturen sowie bei der Direktion der Gesellschaften der
R+V Versicherungsgruppe, Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden.

Telefon: 0800 533-1112

Kostenfrei aus allen deutschen Fest- und Mobilfunknetzen

www.ruv.de

R+V Du bist nicht allein.